



Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen,
Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsaw, Wittenförden, Zülow

Nr. 11/14. Jahrgang • 24. November 2010

Ihren Jagdschein, bitte!



Waidmänner aus der Region fanden sich
zum 41. Mal im Stralendorfer Hubertuswald ein

Mehr über Jagdtrophäen und Reiterglück lesen Sie ab Seite 4.

Foto: Monika Schröder



Ihr offizieller Umrüster auf
Flüssig- und Erdgasantrieb
0385/6470723 • www.autoassmann.de

2. Fest- & Hochzeitsmesse

präsentiert von



Modehaus
Pampow

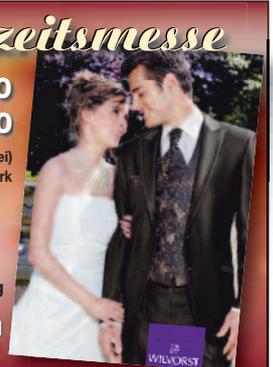
Sa. 4.12.2010

So. 5.12.2010

10-17 Uhr (Eintritt frei)
So 17 Uhr Abschlussfeuerwerk

Alles rund um die Hochzeit
Mehrere Modenschauen • 10 weitere Aussteller
Messesonderpreise • Große Brautkleidverlosung

Residence Park 1-7 • 19065 Raben-Steinfeld
Tel. 03865 - 4120 • www.modehaus-mici.de



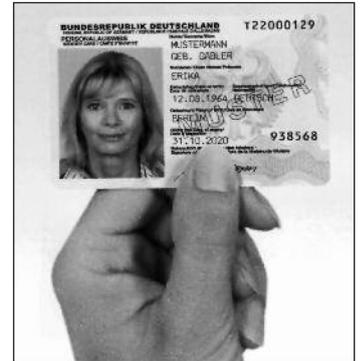


Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen
Seiten 6, 11, 14, 15, 22



Der neue Personalausweis ist da!

Amt Stralendorf. Wenn Sie ab dem 1. November 2010 einen Personalausweis beantragen, erhalten Sie die neue Ausweiskarte im praktischen Scheckkartenformat. Neu ist, dass die aufgedruckten Daten im neuen Personalausweis auch digital abgelegt sind. Zusätzlich werden das Passfoto und auf Wunsch des Antragstellers die Fingerabdrücke digital gespeichert. Neu sind auch die Online-Ausweisfunktion und die Unterschriftfunktion.



Mit der Online-Ausweisfunktion haben Sie erstmals die Möglichkeit, sich auch im Internet und an Automaten auszuweisen. Dadurch können Sie einfacher mit Online-Shops, Banken, Versicherungen, Behörden, sozialen Netzwerken und Unternehmen kommunizieren und müssen sich nicht mehr so viele verschiedene Passwörter und Benutzernamen merken.

Im Übrigen behält Ihr bisheriger Personalausweis natürlich bis zum regulären Ablaufdatum seine Gültigkeit.

Mit der neuen Unterschriftsfunktion, für deren Nutzung der neue Personalausweis vorbereitet ist, lassen sich sogar Verträge, Anträge und andere Dokumente ganz schnell, einfach und bequem online unterzeichnen.

Eine vorzeitige Umtauschpflicht Ihres Ausweises besteht nicht. Wenn Sie allerdings Ihren alten Personalausweis vorzeitig gegen einen neuen umtauschen möchten, ist dies jederzeit möglich.

Ob Sie die neuen Möglichkeiten nutzen möchten, können Sie sowohl bei der Ausgabe des Personalausweises als auch jederzeit nachträglich entscheiden.

Für Kinder unter 16 Jahren können Personalausweise ohne Online-Ausweisfunktion beantragt werden. Die Gebühren, die bei der Beantragung des neuen Personalausweises anfallen, betragen 22,80 Euro für Antragsteller unter 24 Jahren und 28,80 Euro für Personen ab 24 Jahren. Die Gültigkeit des Dokuments beträgt zehn Jahre, bei unter 24-Jährigen sechs Jahre.

Quelle & Foto: bmi.

Bei der Beantragung des Personalausweises erhalten Sie Informationsmaterialien, die Ihnen bei dieser Entscheidung helfen.

Auf die biometrischen Daten können nur bestimmte staatliche Behörden wie Polizei, Bundespolizei, Steuerfahndungsstellen, Ausweis- und Meldebehörden zugreifen, um die Identität festzustellen.

Weitere Fragen zum neuen Personalausweis beantworten Ihnen gern die Mitarbeiterinnen des Stralendorfer Bürgerbüros (Tel. 03869-76 00 76). Zudem finden Sie Informationen zum neuen Personalausweis auf der Internetseite www.personalausweisportal.de.



Charakter des Hauses erhalten
Holthusener Gemeindemuseum erhielt neuen Anstrich
Seite 7

Kirchenglocken für immer verstummt?
Maroder Glockenturm in Warsaw wartet auf Sanierung
Seite 8



Zwischen Stemmhammer und Feuerwehrschauch
Neues Gerätehaus für Wittenfördens Brandschützer
Seite 10

Schneller ins Internet
Neuer Breitbandanschluss für Klein und Groß Rogahn in 2011
Seite 18



Veranstaltungstipps für Dezember 2010 Seite 12/13

Feuer & Flamme

Warm angezogen zur Ausbildung

Groß Rogahn. 20 moderne Softschelljacken bekamen die zukünftigen Brandschützer der Jugendfeuerwehr Rogahn am 12. November 2010 vom Vorstand des Feuerwehrfördervereins überreicht. „Endlich nicht mehr bei der Ausbildung frieren“, so die Löschzwerge, unter denen jetzt auch Wittenfördener Kinder sind. Die alten Modelle haben schon einige Generationen überlebt und mussten dringend durch wärmere ergänzt werden. Die

neuen Jacken sind zumindest für die Übergangsjahreszeiten ideal. Die alten Jacken werden aber dennoch für die Sommermonate im Bestand bleiben. Stolz präsentiert sich so die Jugendfeuerwehr und kann sich auch bei schlechtem Wetter der Öffentlichkeit zeigen.

Text: Bange

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Redaktion:	Anzeigenberatung:
Amt Stralendorf	delego Verlag D. Lüth
Martin Reiners	Reinhard Eschrich
Tel. 0 38 69/76 00 29	Tel. 03 85/48 56 30
Fax: 0 38 69/76 00 60	Handy: 01 71/7 40 65 35
reiners@amt-stralendorf.de	delego.lueth@t-online.de

Redaktionsschluss: 8.12.2010
Anzeigenschluss: 13.12.2010
Nächste Ausgabe: 22. Dezember 2010



„Der Schuldenberg wächst unaufhaltsam“

Ein Kommentar von Amtsvorsteher Bodo Wissel

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Amtes Stralendorf!

Manchmal ist es für einen ehrenamtlich wirkenden Amtsvorsteher gar nicht so einfach, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut zu bekommen. Auf „allen Hochzeiten“ kann man da nicht präsent sein. Dies soll eine kleine Entschuldigung dafür sein, dass es in den zurückliegenden Ausgaben unseres Amtsblattes keine Zeilen von mir zu lesen gab.

Herbstzeit heißt auch, dem Jahresende entgegenzusehen. Traditionsgemäß werden in diesen Tagen die Haushaltspläne unserer Gemeinden für das kommende Jahr aufgestellt, nur diesmal zum zweiten Mal in Folge mit deutlich negativen Vorzeichen.

Kommunale Haushalte

weiter in finanzieller Schieflage

Allein durch das neue Finanzausgleichsgesetz, das der Landtag im Dezember 2009 beschloss, fallen den 842 Gemeinden in MV unabhängig von Steuereinnahmen in diesem Jahr gleich 170 Millionen Euro weg. Im nächsten Jahr sind es 230 Millionen Euro. Sinkende Steuern, weniger Landeszuschüsse, steigende Sozialausgaben: Unsere Verschuldung wächst.

Der Bund erwartet knapp 9 Mrd. Euro mehr Steuereinnahmen in 2011. Das ist schön, aber angesichts des „starken“ Aufschwungs nicht überraschend – genauso wenig wie die Forderung nach Steuersenkungen, die nun in seltener Eintracht von allen Parteien vorgetragen



wird. Gemessen an den tatsächlichen Steuereinnahmen, die Bund, Länder und Kommunen noch im Jahr 2008 verzeichneten, würde selbst dieses Plus nicht ausreichen, um den alten Stand wiederzuerlangen. Im Land fehlen im Jahresvergleich 2008 – 2010 etwa 750 Millionen Euro.

Bei aller Freude über den Aufschwung dürfen die Politiker im Bund nicht vergessen, wie knapp das Land und unsere Gemeinden bei Kasse sind. So manche unserer Gemeinden kann im nächsten Jahr kaum noch die nötigsten Aufgaben finanzieren.

Statt Steuersenkungen zu versprechen, sollte die Regierung lieber darüber nachdenken, wie sie das zusätzliche Geld den Ländern und vor allem den Gemeinden und damit Ihnen als Bürger zukommen lassen kann. Das ist auch konjunkturpolitisch sinnvoll. Immerhin sind die Gemeinden für rund 70 Prozent der öffentlichen Investitionen zuständig.

Gemeinsam lernen unter einem Dach

Nach den Herbstferien hat am 25. Oktober dieses Jahres ein neuer Abschnitt in der Schullandschaft des Amtsbereiches Stralendorf

begonnen. Nachdem die ersten beiden Bauabschnitte der größten Baumaßnahme unseres Amtes in den zurückliegenden Jahren, die am Schulstandort Stralendorf vor dem Einzug aller Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden mussten, so gut wie vollendet sind, konnte in den Herbstferien der endgültige Umzug der gymnasialen Klassenstufen 9 – 12 von Pampow nach Stralendorf erfolgen.

Seit einigen Wochen werden nun alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 12 unter einem „gemeinsamen Dach“ unterrichtet, von der Einschulung bis zum Abitur.

Damit endet aber auch nach fast 20 Jahren die gymnasiale Schulausbildung in Pampow.

Am 23.11.2010 wurden in einer Feierstunde (wir berichten noch) beide Bauabschnitte offiziell an die Schule übergeben. Für interessierte Schüler, insbesondere der zukünftigen Klassen 5 bis 7 und deren Eltern, besteht im Rahmen eines „Tages der offenen Türen“ im Januar 2011 die Möglichkeit, die neuen Räume kennenzulernen.

Vielleicht bieten sich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bei diesen Veranstaltungen Möglichkeiten, in zahlreichen Gesprächen Ihre Meinungen zur weiteren Entwicklung unserer Gemeinden, unseres Schulzentrums und unseres Amtes zu bekunden.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Advent -
Ihr Bodo Wissel - Amtsvorsteher

Sport vor Ort

Fußballnachwuchs gesucht

Stralendorf./Amtsporthalle. Der Stralendorfer Sportverein hat seit den Sommerferien nun eine Fußballgruppe für 5- bis 6-jährige im Angebot. Die Kinder trainieren mit dem Ball am Fuß und bekommen kindgerecht den Umgang miteinander und die Regeln des Fußballspiels erklärt. Die Eltern können hier gern zuschauen und austesten, ob es der richtige Sport für das eigene Kind ist. Heiko Vietense aus Dummer ist seit vier Jahren Trainer im Sportverein Stralendorf und

bereichert diesen weiter durch das Training der Kindergartenkinder. Die Kinder, die sich bis jetzt regelmäßig am Freitag von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr in der Amtsporthalle Stralendorf einfinden, haben viel Spaß am Training. Es wird sich aufgewärmt, trainiert und gespielt. Wer Lust hat, mit dabei zu sein, ist herzlich willkommen. Auch Mädels sind erwünscht. Wer Fragen hat, kann sich gern bei Heiko Vietense melden.

Text & Foto: Bange



„Ihren Jagdschein, bitte!“

Waidmänner aus der Region fanden sich zum 41. Mal im Stralendorfer Hubertuswald ein

Stralendorf. An der 41. Stralendorfer Hubertusjagd am 1. Novemberwochenende beteiligten sich die Jagdgenossenschaften Stralendorf, Warsow, Pampow und das Revier Buchholz Schlingen vom Forstamt Friedrichsmoor. Die gut organisierte Jagd, vom Hegering Grambower Moor vorbereitet, verlief ohne Schwierigkeiten. Nach dem Ende der Jagd, bevor der Wildwagen das gestreckte Wild zum Streckenplatz brachte, konnten die Besucher schon die Wildtiere in Augenschein nehmen. Großes Entsetzen brachten Eltern und Kinder beim Anblick des toten Wildes zum Ausdruck. Zwei Rehkitze, die noch nicht einmal ihr normales Gewicht hatten, sehr klein waren und nun von den Jägern erschossen wurden. „Die armen kleinen Kitze, diese süßen Bambis“, so einige Stimmen. Nach einer kurzen, sachlichen Diskussion, kam Licht in das Dunkle der Sache. Diese kleinen Kitze mussten erlegt werden, weil sie in Folge des letzten sehr langen und harten Winter erst spät geboren wurden, sich daher nicht voll entwickeln konnten. In dieser schwachen Verfassung würden sie den kommenden Winter nicht überstehen und qualvoll verenden. Für den Jäger ist das ein notwendiger Hegeabschuss.

Und auch die Reiter, die eine Stunde nach den Jägern am Festplatz eintrafen, mussten vor Beginn des Ausrittes offizielle Dokumente vorweisen, wie Johannes Möller-Titel, der Vorsitzende des Festkomitees, erklärte. Dazu gehörten das Tierärztliche Gesundheitszeugnis für ihre Pferde sowie Teilnahmegenehmigungen für die „Stralendorfer Hubertusjagd“, die der Veranstalter beim Landkreis organisiert hatte – notwendige Vorbedingungen für einen erfolgreichen Verlauf des Jagd- und Reitfestes.

Sicherheit geht vor

Vor dem Beginn der Hubertusjagd wurden Jäger und Reiter offiziell kontrolliert. Bereits um acht Uhr versammelten sich die Jäger am „Hubertuswald“. Doch bevor es mit ihrer Jagd richtig losgehen konnte, mussten sie nachweisen, dass sie auch alle notwendigen Dokumente eingesteckt hatten. Hegeringleiter Bernd-Rüdiger Hildebrandt aus Schwerin ließ sich von den Waidmännern und einer Waidfrau des Hegerings „Grambower Moor“ die Jagdscheine zeigen. Das ist Bestandteil der obligatorischen Sicherheitsbelehrung. Insgesamt gehören 64 Mitglieder, darunter zwei Frauen, unter anderem aus Schwerin, Stralendorf, Wittenförden und Zülow zum Hegering „Grambower Moor“.

„Es sind in erster Linie
Ruhe und Entspannung“

Jagdkönig der Stralendorfer Hubertusjagd 2010
ist der Stralendorfer Thomas Lähning

Erfolgreichster Teilnehmer der diesjährigen Hubertusjagd und damit aktueller Jagdkönig wurde der Stralendorfer Thomas Lähning. Der 26-jährige Landwirt, der seit zehn Jahren zur Jagd geht, hatte am Sonnabend mit seinem Repetierier zwei Stück Schwarzwild und ein Rehkitz zur Strecke gebracht. Kurz nach seiner Auszeichnung gab der zweifache Jagdkönig von 2010 und 2008 dem „Amtsblatt“ ein Kurzinterview.



Herr Lähning, wie fühlt man sich so als Jagdkönig?

Gut natürlich. Ich hatte heute einfach Jagdglück.

Was ist für Sie das Besondere an der Jagd? Warum gehen Sie jagen?
Es sind in erster Linie Ruhe und Entspannung.

Werden Sie auch 2011 wieder Jagdkönig?

Ich bin auf jeden Fall wieder dabei. Alles andere wird sich dann zeigen.

Junge Reiterin abgeworfen



Ross und Reiter wohlauf: Stefanie Golbow mit ihrem Wallach

Zur alljährlichen Stralendorfer Hubertusjagd gehört auch stets die bei vielen so beliebte Querfeldeintour, die traditionell von den Reitern der Fuchsjagd begleitet wird. In diesem Jahr begaben sich erneut 8 Kremser auf die durch Regen stark aufgeweichten Feld- und Waldwege, eben querfeldein. Unterwegs beeindruckten die rund 20 Reiterinnen und Reiter aus verschiedenen Vereinen mit imposanten Reitszenen. Auch Stürze gab es in diesem Jahr. Nur ein Augenblick Unachtsamkeit war wohl die Ursache für das Mißgeschick, was glücklicherweise für Ross und Reiter keine schweren Folgen hatte.

„Es ging alles so schnell. Mein Wallach drehte sich und ich fiel zu Boden“, beschreibt Stefanie Golbow ihren Sturz während des Ausrittes auf den Moorwiesen nahe Groß Rogahn.

Die junge Reiterin aus Lübeck-Wulfsdorf und ihr 5-jähriger Wallach gehörten diesmal noch zu den Neulingen auf der hiesigen Hubertusjagd. Susanne Peters auf Aida Blue und Anne Baumann auf Leonardo, beide vom Reitsportverein in Kirch Jesar, ließen sich vom Regen nicht beirren und waren begeistert dabei. „Nur für die Pferde ist der nass-weiche Boden etwas schwieriger, besonders beim Springen“, so die beiden.

Schon morgens um 08:00 Uhr wurde die Feldküche auf dem Biwakplatz angeheizt und mit dem Kochen begonnen, gibt Kamerad Martin Asbrock (von der FF Stralendorf) bereitwillig Auskunft. Einhundertfünfzig Liter von dem schmackhaften Eintopf wurden gekocht. Aber auch der heiße Glühwein tat den klammen Gliedern der Kremser-Besatzungen gut.

Kurz hatte man den Eindruck, die Tour setzt sich im zweiten Teil in Richtung Landeshauptstadt fort. Doch die Hubertusjagd gehört nach Stralendorf und die Querfeldeintour endete nach 3 Stunden, wo sie begann, am Biwakplatz im Stralendorfer Hubertuswald.

Jagd vorbei mit Halali

Erwartet von großem Publikum wurden die Jäger, Reiter und die begleitenden Wagen am Biwakplatz im Hubertuswald. Auf dem eine Woche zuvor gefegten Festplatz im Wald mit rustikalen Sitzmöglichkeiten und Lagerfeuer zum Wärmen bot sich eine eindrucksvolle Kulisse. Um den

Kindern die Wartezeit während der Jagd zu verkürzen, bot der Kindergarten Stralendorf spielerische Unterhaltung an.

Viele Hände arbeiteten Hand in Hand für den Erfolg der diesjährigen Hubertusjagd. Die Schaschlikspieße wurden tags zuvor in liebevoller Kleinarbeit in tausendfacher Ausfertigung hergestellt und krönten so die Vielfalt des Angebotes.

Auf Schnelligkeit kam es im Reitwettbewerb an. Ihn gewann der 65-jährige „Schimmelreiter“ Christian Panknin aus Mustin auf seinem Mecklenburger namens „Magnus“. Der Vorjahressieger bei der Fuchsjagd wurde auf Platz 2 verwiesen. Die Prämierung der Waidmänner und -frauen fand traditionell nach dem Legen der Strecke statt. Es wurden 2 Stück Schwarzwild und 4 Stück Rehwild erlegt. Jeder Auszeichnungsakt wurde von den Brüsewitzer Jagdhornbläsern mit dem jeweiligen Jagdsignal „Sautod“ bzw. „Rehtod“ abgerundet. Diesjähriger Jagdkönig wurde Thomas Lähning aus Stralendorf.

Die Jagd endete offiziell mit dem Blasen des Halali der Jagdhornbläser aus Brüsewitz.

Ganz gespannt waren alle nach dem Kürung der besten Reiter und Jäger auf die traditionelle Tombola. Die ausgelosten Preise wurden dank vieler Sponsoren freudig in Empfang genommen.

Vom Trödler zum Ehrenplatz



Nach einem kulturellen Höhepunkt im letzten Jahr ist es dem Vorsitzenden des Hubertus-Festkomitees, Johannes Möller-Titel, gelungen, ein aus dem 19. Jahrhundert stammendes Hubertuskreuz zu organisieren. „Mit Beziehungen zu einem befreundeten Trödler konnte das einzigartige Kreuz, welches sogar beleuchtet ist, aufgetrieben werden“, so Möller-Titel am Rande des Jagdgeschehens. „Das Schmuckstück wurde fachmännisch restauriert und dem Publikum im Festzelt präsentiert.“

Die Resonanz der Gäste bestätigt, dass die Hubertusjagd 2010 an Qualität festhält und diese sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut.

Text & Fotos: Scheunenteam 2010



Ehrungen für die erfolgreichen Jäger der 41. Traditionsjagd

„Es war ein bisschen nass heute“

Interview mit einem Pony

Eines der Pferde, die bei der diesjährigen Stralendorfer Hubertusjagd mit durch Feld und Flur unterwegs waren, war das 7-jährige deutsche Reitpony „Filliennen“ aus dem Stall von Familie Deich - besser bekannt als Tagesmutteri Moni - aus Pampow und nun auch Reittherapeutin in Stralendorf. Danach gab „Filliennen“ Jürgen Seidel ein paar Auskünfte für das Amtsblatt.



Wie war es heute?

Es war für mich die erste Hubertusjagd und es hat Spaß gemacht. Allerdings war es ein bisschen nass heute. Und dadurch war der Boden aufgeweicht, schlammig und gefährlich. Ich bin froh, dass die Organisatoren die Strecke gegenüber dem ursprünglich geplanten Ablauf kurzfristig etwas verändert haben. Das war nett – gegenüber Pferden und Reitern. So ist auch kaum etwas passiert.

„Filliennen“, Du hast heute dauernd gewiebert?

Was war denn los?

Ach, ich hatte die ganze Zeit über Sehnsucht nach meiner Freundin „Susi“ und auch nach meiner Mutter „Bonny“, mit denen ich zusammen im Stall stehe. Zwar waren noch zwei Nachbarjungs mit von der Partie, aber „Susi“ fehlte mir doch sehr.

Das kann man gut verstehen, dass Du da ein bisschen traurig warst. Aber gab es auch etwas, was Dir besonders gefallen hat?

Ja, es war eine schöne Strecke, und schön war auch, dass die Sonne gegen Mittag doch noch herausgekommen war. Und nun möchte Moni auch noch etwas sagen: „Hallo Ute und Jonny, ich möchte diese Möglichkeit nutzen und mich ganz herzlich bei euch für eure Unterstützung meiner Reittherapie bedanken. Ich weiß es sehr zu schätzen. DANKE!“

Und wer übrigens „Filliennen“ und Moni persönlich kennenlernen möchte, der braucht einfach nur unter Telefon 03865 - 2910 67 anzurufen. Das Angebot reicht vom Reiten und Reiten für Jung und Alt bis zur Reittherapie, die auch für Menschen mit Behinderungen und Entwicklungsdefiziten geeignet ist.



Das traditionelle Verblasen der erlegten Wildtiere

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Dümmer über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Dümmer über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539) des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBl. M-V S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom folgende Satzung erlassen:

2.) In § 3 Abs. 2 wird der angegebene Gebührensatz in Höhe von „12,88 EUR“ durch „12,93 EUR“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Dümmer, den 18.10.2010 (Siegel) gez. Rieß
Bürgermeisterin

Die vorstehende Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Dümmer über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude wird hiermit bekannt gemacht

In die vorstehende Satzung der Gemeinde Dümmer und ihre Anlagen kann vom 25.11.2010 bis 24.12.2010 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 19, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Dümmer vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Dümmer, den 18.10.2010 (Siegel) gez. Rieß
Bürgermeisterin

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Dümmer über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Boize – Sude – Schaale

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Dümmer über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Boize – Sude – Schaale wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539) des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBl. M-V S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom folgende Satzung erlassen:

2.) In § 3 Abs. 2 wird der angegebene Gebührensatz in Höhe von „10,90 EUR“ durch „10,48 EUR“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Dümmer, den 18.10.2010 (Siegel) gez. Rieß
Bürgermeisterin

Die vorstehende Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Dümmer über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Boize – Sude – Schaale wird hiermit bekannt gemacht

In die vorstehende Satzung der Gemeinde Dümmer und ihre Anlagen kann vom 25.11.2010 bis 24.12.2010 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 19, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Dümmer vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Dümmer, den 18.10.2010 (Siegel) gez. Rieß
Bürgermeisterin

Kassenschluss 2010 beachten! Wichtige Information aus der Amtskasse Stralendorf!

Amt Stralendorf. Alle Rechnungen und sonstigen Belege für die Amtskasse, die noch für 2010 verbucht werden sollen, müssen bis 10. Dezember 2010 in der Amtskasse vorliegen. Zum gleichen Zeitpunkt sind alle Vorschüsse abzurechnen bzw. einzuzahlen. Später eingehende Rechnungen und Belege können nicht mehr für das Haushaltsjahr 2010 berücksichtigt werden und kommen erst im Jahr 2011 zur Auszahlung.

Zerrenner – Kassenleiterin

500 € mehr für Ihre Familie
Dauerhaftes Zusatzeinkommen
mit 5-10 Std. pro Woche
<http://siewert.geheimnis-des-erfolgs.com>
D. Siewert, Tel. 03865-4836

Anzeigehotline:
Telefon:
0385/48 56 30

Charakter des Hauses erhalten

Neues Gemeindemuseum erhielt farbenfrohen Anstrich

Holthusen. Ende 2009 und verstärkt Anfang 2010 stand die Frage, welchen Beitrag der Jugendclub zur Entwicklung in der Gemeinde leisten könnte. Standen doch solche Jubiläen wie der 80. Jahrestag der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Holthusen, der 10. Jahrestag der Übergabe des kombinierten Gemeinde- und Feuerwehrhauses und damit auch der 10. Jahrestag des Einzugs des Jugendclubs in dieses Haus bevor. Viele Ideen entstanden. Das meiste war finanziell und logistisch nicht realisierbar. Da kam die Anfrage in Form von Frau Krüger, Geschäftsführerin der Agrargenossenschaft Holthusen, mit der Frage: "Hätte der Jugendclub Interesse, das alte Pumpenhaus in der Dorfstraße, innen und außen, zu verschönern?" Jugendclubleiter Karsten Gröning trug dieses Anliegen im Jugendclub vor und einige der Jugendlichen meldeten Interesse an. Nach einer Bestandsaufnahme wurden Ideen gesammelt. Dabei



war von Anfang an klar, das innen nur geweißt werden soll. Der Zustand aber war so schlecht, dass Mitarbeiter der Agrargenossenschaft vorher einige Ausbesserungsarbeiten vornehmen mussten. Außen war mehr Spielraum. Am Ende schlugen die Jugendlichen vor, das Haus außenherum fachwerkartig zu gestalten. Zusätzlich

kam die Idee, zumindest an der Vorderseite ein Motiv mit aufzubringen. Welcher Anstrich ist der richtige? Die Grundlage des Motivs sollte den ehemaligen Charakter dieses Hauses darstellen. So wurde auf eine Holzplatte eine Schwengelpumpe mit Holzleim gemalt. Inzwischen waren bis zu acht Kin-

der und Jugendliche daran beteiligt das alte graue Haus erst zu grundieren, in einem zweiten Schritt mit einer Grundfarbe anzumalen und abschließend, in einem braunen Ton gehalten, das Fachwerk aufzumalen. Da die Jugendlichen das immer nach ihrer Schulzeit machten und das Wetter auch nicht immer mitspielte dauerte dies schon mehrere Wochen. So war es gar nicht einfach, mal ein Foto von den Akteuren Tim Schwarz, David Kroll, Josef Balmer, Jonas Feltmann und Henning Schumacher zu machen.

Das Endergebnis macht aber doch alle Beteiligten stolz. Viele Bewohner des Dorfes nahmen jetzt das Haus erst wieder wahr und äußerten Anerkennung über die geleistete Arbeit.

Text & Foto: Gröning

Schumi holte den Pott

Peter Schumacher fuhr die heißesten Reifen

Amt Stralendorf. Schon seit Jahren werden die Herbstferien zum sportlichen Vergleich unter den Jugendclubs genutzt, dabei kämpfen die Kids um die Wanderpokale im Bowling und Gokart fahren. Mitte Oktober trafen sich die 18 Boliden im Alter von 10 bis 18 Jahren im Motodrom von SN-Görries. Nach jeweils 2 Rennen standen die Besten der Altersgruppen und der Sieger des Jahres 2010 fest. Bei den Mädchen fuhr Amanda Wallner am schnellsten. In der Altersgruppe bis 16 Jahre setzte sich Jörn Niendorf durch. Am schnellsten fuhr in der Altersgruppe über 16 Jahre Florian Ihde.



Aus den Händen von Rennleiter Karsten Gröning (links) nimmt Pistenkönig Peter Schumacher Pokal und Urkunde in Empfang

Den Wanderpokal erhielt Peter Schumacher, da er an beiden Vergleichen teilgenommen hatte.

Angetreten waren über 20 Teilnehmer der Jugendclubs Warsaw, Holthusen und ein Vertreter des Jugendclubs Stralendorf. Bei den Mädchen wurde Marie Claire Gläser vor Amanda Wallner und Svenja Wallner Erste. In der Altersgruppe bis 14 Jahre gab es mit Jörn Niendorf und Maximilian Gläser gleich zwei zweite Plätze. Sieger wurde Jannes Böttcher. Die Altersgruppe ab 15 Jahre entschied Björn

Lucs Voigt vor Florian Ihde und Alex Silverin für sich. Erstmals wurden auch Plätze bei den teilnehmenden Betreuern vergeben. Hier gewann Werner Lengsfeld als einziger Vertreter des Jugendclubs Stralendorf. Auf den Plätzen folgten Karsten Gröning und Doreen Wallner.

Abschließend wurde der beste Jugendclub ermittelt. Hier gewann der Jugendclub Warsaw vor den Jugendclubs Holthusen und Stralendorf.

Text: Reiners & Gröning
Foto: privat

Unverhofft kommt Post aus Finnland

Wittenförden. Und nicht nur das, sondern auch aus Schweden, Dänemark und deutschen Städten. Warum? Weil die Kinder der Kita „Zwergenland“ aus Wittenförden am 24. September 2010 beim Sommerfest Luftballons haben steigen lassen. Der Kindergarten organisierte die Luftballons, gefüllt mit Helium und Namensanhängern, dann wurden alle in den Himmel aufwärts geschickt. Der Wind stand gut und so flogen sie davon. Noch am Festtag folgten einige der Bitte auf dem Zettel, sich zu melden. Sie riefen aus Lankow an. Danke dafür. Aber die weitesten flogen tatsächlich weit über die Ostsee hinaus. Als Familie Bange den Briefkasten öffnete und den Brief entnahm, staunte sie nicht schlecht. Der Luftballon hatte es wirklich geschafft.

Ein Brief aus Finnland von der siebenjährigen Emilia Mäkelby aus Veganska. Er wurde am 26. September 2010 gefunden und musste ausdauernd vom Vater von Emilia eingefangen werden. „Das hätte ich niemals gedacht, dass Luftballons so weit fliegen können“, so Hagen Kroschk, der Papa von Bennet. „Wir werden uns auch bei der Familie erkenntlich zeigen und ein kleines Dankeschön für die Antwort zurücksenden und vielleicht entwickelt sich eine Brieffreundschaft daraus!“

Den ersten Platz beim Luftballonweitflug gewann damit Bennet Hagen Bange aus Groß Rogahn, der sich stolz mit dem Preis und einem Bild von Emilia zeigt.

Text & Foto: Reiners & Bange



Kirchenglocken für immer verstummt?

Maroder Glockenturm wartet dringend auf Sanierung

Warsow. Als ich Mitte November die zentral gelegene Dorfkirche, die im gotischen Stil errichtet wurde, betrete, fällt mir sofort das schwere Eichenholztor auf, das mit einem wahrscheinlich genauso alten und zugleich recht imposanten Schlüssel von der Küsterin Frau Klein der Kirchengemeinde geöffnet wird.

Eine genaue Jahreszahl zur Errichtung der Kirche ist nicht bekannt. Die Glocken stammen aus den Jahren 1309 und 1474.

Vor rund 120 Jahren (1891/92) wurde die Kirche in Richtung Osten um ganze 7 Meter verlängert. Zu DDR-Zeiten wurde die Kirche letztmalig im Innern renoviert, dabei leider auch die alte Wandmalerei mit Weinreben übermalt.

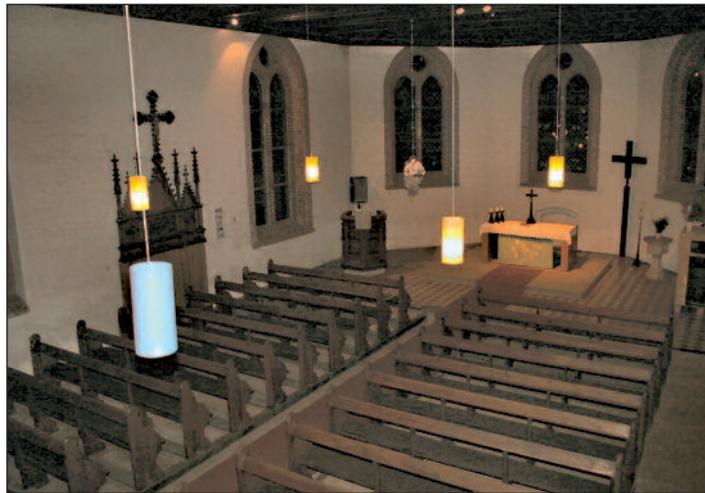
Deutlich erkennbar im Innern des Kirchenraumes sind Feuchteschäden an den Wänden und unzählige notdürftig reparierte Bleiverglasungen in den Fenstern, die durch ihren gotischen Spitzbogen den Charakter des Gotteshauses prägen.

Einsturz droht

Der Turmboden, auf dem der Glockenstuhl steht, ist einsturzgefährdet. Durchgefautte Balkenköpfe können jederzeit zum Bruch und damit zum Einsturz führen.

Die tragende Fachwerkschwelle des Glockenturmes an der nördlichen Seite kippt ab. Die Fachwerkstiele sind verdreht, Verbindungen defekt. Eine ausreichende Tragfähigkeit ist nicht mehr gegeben.

„Wir hoffen, dass die Sanierungsarbeiten in diesen Tagen beginnen, denn seit gut einem Jahr sind unsere Kirchenglocken verstummt“, so Pastorin Maria Harder von der



Blick in den Kirchraum, wo Spitzbogenfenster den schlichten Charakter prägen

Kirchengemeinde Gammelín-Warsow-Parum, die rund 750 Mitglieder zählt.

„Wir dürfen aus Sicherheitsgründen die Glocken nicht mehr läuten, damit keine Schwingungen im Glockenturm entstehen, die womöglich zum Einsturz führen könnten“, so Frau Harder weiter.

Die Pastorin beschreibt einen lauten Knall während eines Gottesdienstes im vergangenen Jahr, welcher die Kontrolle durch einen Statiker auslöste. Hierbei wurde auch die Bauauffälligkeit des Glockenturmes aufgezeigt.

Einwohner spenden für ihre Kirche

Die Sanierung soll in mehreren Bauabschnitten erfolgen, begonnen wird mit der Turmsanierung.



Fäulnis an den Fußpunkten der Dachsparren, hervorgerufen durch die undichte Dacheindeckung

vorgesehen, um das Gebäude vor eindringendem Wasser dauerhaft zu schützen. Biber für die Eindeckung vom Schweriner Dom sind bereits vor der Kirche gelagert.

In der Kirche steht eine Orgel (1833) von Friedrich Friese I. 1874 kam sie von Wustrow nach Warsow. Aufgebaut wurde sie hier von J.H. Runge (1811-1885). Nach der Restaurierung, die ca. 80.000 DM gekostet hat und aufgrund vieler Spenden finanziert werden konnte, ertönt sie wieder in einem einzigartigen Klang.

Ein bis zwei Orgelkonzerte finden in jedem Jahr in Warsow statt. Ebenso regelmäßig finden sich alle 3 Wochen die Menschen zu den Gottesdiensten in Warsows Kirche ein.



Gemeindepastorin Maria Harder zeigt die hinter blätterndem Putz hervorschimmernde alte Wandbemalung mit Weinlaub

Die Kostenschätzung für die Kirchturmsanierung beläuft sich auf rund 26.000 Euro. Finanziert wird das Bauprojekt durch Mittel des Kirchenkreises Wismar, der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde Warsow und zahlreichen privaten Spendern.

„Beispielhaft ist hier die Spende der einheimischen Familie Schmedemann zu nennen, aber auch die Spende von Frau Meyer-Ewert aus Hamburg ist bemerkenswert. Sie hatte sich schon vor Jahren in den Taufengel verliebt und dessen Restaurierung finanziert“, erzählt Pastorin Harder im Gespräch.

Als nächste, unumgängliche Maßnahme ist dann eine Neudeckung der gesamten Dachfläche inklusive aller damit zusammen hängenden Arbeiten am Dachstuhl, an Pfeilern, am Blitzschutz und am Fundament

Helfen auch Sie mit, damit Warsows Kirche ihre Stimme zurückerhält!

Wir bitten Sie daher dringend um Ihre Spende zur Erhaltung dieses schönen Denkmals in Warsow.

Sie erhalten bei Bedarf eine Spendenbescheinigung. Wir sind Ihnen für jede noch so kleine Spende dankbar.

Nutzen Sie einfach folgende Kontoverbindung:
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel,
Konto-Nr.: 53 100 32
BLZ: 520 604 10,
Verwendungszweck:
Kirche Warsow.

Text & Fotos:
Reiners/Buller-Reinartz/Wissel

Vampire im Rogahner Dörphus

Groß Rogahn. Wir schreiben den 31. Oktober, den Tag an dem Halloween begangen wird.

Der weit verbreiteten Annahme, Halloween sei „neumodischer Kram aus den USA“ muss entgegen werden, dass Halloween einer der ältesten Festtage ist, die auf der Erde gefeiert werden. In der heutigen Zeit verkleiden sich Kinder und Erwachsene ohne jeden spirituellen Hintergrund als Geister oder andere Schauergestalten und ziehen von Haus zu Haus, um eine Gabe zu erbitten oder man trifft sich zu gemeinsamen Halloweenpartys.

In der Gemeinde Rogahn richtete die Freiwillige Feuerwehr an eben diesem Sonntag so eine Party zum ersten Mal aus. Das Organisationsteam, die Hexen der Feuerwehr, luden alle kleinen und großen Vampire, Mumien, Knochengestelle, Hexen und sonstigen Monster ins Rogahner Dörphus. Im Vorfeld wurde das Haus zu einem grusligen Geistertempel umdekoriert. Vor dem Eingang loderten Feuerkörbe,



leuchtende Kürbisköpfe und Laterne wiesen den Geistern den Weg. Auf dem Feuerwehrhof loderten kleine Lagerfeuer und warteten auf die Bratwürste am Spieß.

Zu Beginn der Party nahmen die „Hexen der Feuerwehr“ noch jeden Gast einzeln in Empfang und belegten ihn für die nächsten zweieinhalb Stunden mit dem Zauber von Hallo-

ween. Einigen kleinen Gästen jagten die vielen Gespenster doch ein wenig Angst ein, sodass sie erst von Mama und Papa beruhigt werden und die Geister sich als Menschen zu erkennen geben mussten. Diese Aufregung legte sich jedoch auch sehr schnell wieder. Mit monstermäßiger Musik, gespenstischen Spielen und leckerem Süßen zogen

die Hexen die Kinder in ihren Bann. Erstaunt waren die Organisatorinnen über die große Anzahl der Halloween-Anhänger. Weit über einhundert Gäste, Geister, Hexen und Gespenster nahmen an dem wilden Spuken teil. Damit hatte kaum jemand gerechnet, doch mit der Unterstützung des Gastwirts und der vielen Helfer wurde die Party zu einem tollen Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt den Hexen der Feuerwehr für die tolle Idee und die Durchführung dieser Veranstaltung. Sie haben bereits versprochen, euch im nächsten Jahr wieder zu verzaubern.

Die Feuerwehr hofft, dass alle Einwohner Halloween gut überstanden haben und ihr Heim nicht heimgesucht wurde, wie es die Geister vor 5000 Jahren bei den Kelten taten. Wir wissen ja nie, ob unter einem Kostüm nicht doch ein wahrer Geist versteckt ist.

Text & Foto: Szymoniak

Ein herzliches Dankeschön

an alle, die uns zu unserer

Goldenen Hochzeit

beglückwünschten, beschenken, mit uns feierten und uns organisatorisch, kulinarisch und musikalisch verwöhnten.



Sieglinde und Wilhelm Stein

Schossin, 22. Oktober 2010

MOHS

CATERING & PARTYGASTRONOMIE

MAIK MOHS

19073 STRALENDORF
LINDENWEG 22

TELEFON (03869) 7 80 99 30
TELEFAX (03869) 7 80 99 32
MOBIL (0174) 9921990
E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE



WWW.PARTY-MOHS.DE

Im Dezember
Dauerwelle ab 39,-€
Spezielle Extras: Nagelmodellage und Haarverlängerung – auch Hausbesuche möglich!
Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434



Danksagung zur Goldenen Hochzeit

Wie froh stimmt es doch, zu erfahren, wenn man nach 50 Jahren von allen Seiten weit und breit durch Blumen, Geschenke und Glückwünsche wird erfreut.

So danken wir als Jubelpaar der großen Gratulantenschar, die Freude uns ins Herz gebracht und uns den Tag so schön gemacht. Ein ganz besonderer Dank an unsere Kinder, Enkelkinder, Verwandte, Freunde und Bekannte und dem gesamten Team vom Landgasthof „Am Amt“.

Eisela und Helmut Schadwinkel

12.11.2010

Zwischen Stemmhammer und Feuerwehrschauch

Neues Gerätehaus für Wittenfördens Brandschützer

Wittenförden. Mit Lärm, Krach und Staub bereiten die Kameradinnen und Kameraden ihr Gerätehaus für den angekündigten Umbau vor. „Endlich geht es los! Wir wollen die Umbaukosten so gering wie möglich halten und bieten daher unsere Arbeitskraft mit an“, erzählt Wehrführer Sebastian Noffke im Gespräch. „Seit Anfang Oktober haben wir in vielen ehrenamtlichen Stunden den Abriss, der seit knapp einem Jahr leerstehenden Räume der ehemaligen Landarztpraxis und unseres Versammlungsraumes bewältigt. So wurden Wände eingegrissen, Fußbodenbeläge und Türen sowie Sanitäranlagen entsorgt. Wir bedanken uns bei der Firma Kramer Bauservice aus Wittenförden für die Bereitstellung der schweren Maschinen“, so Noffke weiter. Die löchrige Wellasbesteindeckung sowie Dachentwässerung hatte bereits ausgedient und wurde durch eine Trapezblecheindeckung im Oktober mit Hilfe einer Fachfirma



Auf der Baustelle: Frank Noffke mit dem Stemmhammer. Sebastian Noffke und Manfred Pöhlend beräumen die Schuttberge

ersetzt. Bei den nun folgenden Innenarbeiten kommen vorwiegend Firmen aus der näheren Umgebung zum Zuge.

Viel Platz zum Arbeiten

Um den Anforderungen und dem Bedarf einer Wehr mit derzeit 38 aktiven Kameraden gerecht zu werden, wird das bisherige Raumangebot nahezu verdoppelt. Die Ausrü-

stung, die bisher mit in der Fahrzeughalle untergebracht war, erhält künftig Platz in einer eigenen Bekleidungskammer. Der Fahrzeugwart erhält eine separate Werkstatt und auch der Wehrführer bekommt endlich sein eigenes Büro. Aus den ehemaligen Behandlungsräumen wird ein großer Versammlungsraum, in dem alle Kameraden Platz finden. Dieser wird für Schulungen, Zusammenkünfte oder auch für den am 1. Mittwoch im Monat stattfindenden Kaffeenachmittag der Senioren genutzt. Die künftige sanitäre Ausstattung wird dem stetig wachsenden Anteil an Kameradinnen in der Wehr gerecht.

Finanzierung

Die Gemeinde investiert in den Um- und Ausbau des Feuerwehrgebäudes mit dann etwa 260 m² ca. 50.000,00 €.

Text: Mandy Kiera & Bodo Wissel
Foto: Mandy Kiera

Regional

Zukunftsideen gesucht

Hagenow. Wie die Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann mitteilt, zeichnen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank auch im kommenden Jahr die besten zukunftsweisenden Ideen und Projekte aus Deutschland aus. Noch bis 5. Dezember 2010 werden für den Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ Zukunftsideen und beispielhafte Projekte gesucht.

Bewerben können sich Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen ebenso wie gemeinnützige Organisationen und Vereine, die mit innovativen Projekten einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands leisten. Die Sieger werden durch eine unabhängige Jury in den Kategorien Wirtschaft, Kultur, Bildung, Umwelt, Wissenschaft und Gesellschaft gewählt.

„Ich rufe Vereine, Verbände und Initiativen aus der Region dazu auf, sich mit ihren Ideen und Projekten am Wettbewerb zu beteiligen. Vielleicht gehören auch Sie bald zu den 365 „Ausgewählten Orten“. Im Jahr 2008 zählte das Schloss Dreilützow mit seiner Idee des Hängemattenhotels zu den 13 ausgezeichneten Projekten aus Mecklenburg-Vorpommern. Damit konnte sich die Bildungs- und Begegnungsstätte unter mehr als 1450 Bewerbungen aus ganz Deutschland behaupten“, so Dr. Margret Seemann.

Online-Bewerbungen können unter www.land-der-ideen.de abgegeben werden.

Text: luka.

Aus den Gemeinden

Junge Künstler begeisterten Publikum



Stralendorf. Der Auftritt der Schüler und Schülerinnen der Klasse 3a des Gymnasialen Schulkomplexes „Felix Stillfried“ unter Leitung von Monika Schilling am 10. November fand viel Beifall und Anerkennung bei Stralendorfs Senioren.

Den jungen Künstlern war die Freude bei jeder Nummer ins Gesicht geschrieben. Mit lustigen deutschen und einem englischen Lied, einigen Gedichten und kleinen Sketchen brachten sie das ältere und sicher für sie etwas ungewohnte Publikum immer wieder zum Lachen. Sie hatten fleißig die Liedtexte und Gedichte auswendig gelernt und agierten mutig bei ihren

Spielezenen. Das Gedicht über den Drachen, der wegen des Windes an seiner langen Schnur kaum zu halten war, sowie das englische Lied, das mit viel Rhythmik und Bewegung vorgetragen wurde, stellten die Höhepunkte des begeisternden Auftritts dar.

Als die Schüler wieder zurück in den Hort mussten, blieb Monika Schilling noch da, nun stand das gemeinsame Singen von Herbst- und Heimatliedern auf dem Programm. Es ist immer wieder erfreulich zu sehen, genauer, zu hören, dass die Mehrzahl der Seniorinnen die meisten Liedtexte noch aus der Kindheit oder Jugend kannten.

Text & Foto: Jürgen Aurich

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfverein
e.V.

Wir beraten
nach Vereinbarung auch
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Der Letzte macht das Licht aus!

Hinweis zum korrekten Verhalten in der Amtssporthalle

Stralendorf./Amtssporthalle. Aus gegebenem Anlass weisen wir nochmals darauf hin, dass die Nutzer im abendlichen Freizeitsportbereich vor dem Verlassen der Amtssporthalle zu prüfen haben, ob das Licht im gesamten Objekt ausgeschaltet und ob alle Fenster und Außentüren korrekt verschlossen sind.

Alle Kosten, die durch den Einsatz der Alarmsicherheitsfirma entstehen, hervorgerufen durch das Nichtbeachten der vorgenannten Regeln durch die Hallennutzer, werden ab sofort auf die betreffende Nutzergruppe/Verein umgelegt.

Wir bitten um Einhaltung der Hausordnung.

Gebäudemanagement – Amt Stralendorf

Vandalismus in Holthusen

Bislang unbekannte Täter beschädigten vermutlich in der Zeit vom 19.10. zum 20.10.2010 insgesamt 10 Straßenlaternen in der Dorfstraße, Straße der Jugend und Buchholzer Weg in der Gemeinde Holthusen. Dabei wurden die Leuchtkörper zerstört sowie die Laternenmasten stark beschädigt. Der Schaden wird auf etwa 1.500,- Euro geschätzt.

Wer mutwillig Straßenlaternen beschädigt, begeht damit den Straftatbestand einer "Sachbeschädigung".

Sachdienliche Hinweise zu diesem Vorfall nimmt die Polizeistation Stralendorf unter der Telefonnummer 03869 – 72 85 entgegen. Im Bedarfsfall steht Ihnen auch das Polizeirevier in Hagenow unter der 03883 / 63 10 zur Verfügung.

Ihr Ordnungsamt



Die Gefahr erkennen

Aufklärung über Unfallgefahren im eigenen Zuhause



Pampow. Die Ortsgruppe der Volkssolidarität in Pampow, unter Leitung von Frau Heutling, hatte zu einem Informationsnachmittag zum Thema „Sturzgefahren in der Häuslichkeit erkennen und vermeiden“ eingeladen.

Hierzu berichteten Frau Hanisch vom „Pflegedienst to Hus“ aus Pampow und Herr Gärber vom Sanitätshaus „Stolle“ aus Schwerin von ihren Erfahrungen aus der täglichen Arbeit und gaben praktische Tipps zum Umgang mit Hilfsmitteln.

Die angeregte Diskussion der Besucher im Anschluss an die Vorträge zeigte deutlich auf, wie viele Senioren von diesem heiklen Thema betroffen sind.

Versorgt mit Kaffee und Kuchen, gereicht von den Mitarbeiterinnen der Pflegeeinrichtung, bekamen die Besucher im Seniorenraum des neuen Gemeindehauses theoretische Ausführungen und praktische Vorführungen der Hilfsmittel geboten.

Text & Foto: Jeßel

Kirchenälteste neu eingeführt



Fürbitten: Pastor Dünne, Ingrid Hoyer, Gisela Wölk, Marion Porschmann, Petra Hintz und Simone Lorenz (v.l.)

Stralendorf. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 19. September 2010 in der Kirche in Stralendorf wurden die Kirchenältesten der Kirchgemeinden Stralendorf und Wittenförden in ihre Ämter eingeführt. Der Gottesdienst wurde von Pastor a. D. Jürgen Dünne geleitet und unter Mitwirkung des genesenden Pastors Martin Wielepp sowie der Kirchenältesten abgehalten.

„Der gemeinsame Gottesdienst sollte ein äußeres Zeichen für die Vereinigung der beiden Kirchgemeinden sein“, so Pastor Wielepp am Rande. Unter Leitung des Kirchenmusikers Rosenmüller

wurde der Gottesdienst mit dem Kanon „Vom Aufgang der Sonne“ eröffnet. Nach dem Glaubensbekenntnis „Ich glaube: Gott ist der Herr der Welt“ wurden die bisherigen Kirchenältesten durch Pastor Wielepp verabschiedet. Mit einer Kerze, einem symbolischen Fisch als Autoaufkleber, einem Foto der jeweiligen Kirche und einem kleinen Blumenstrauß sprach Pastor Wielepp den Dank der Gemeinde für ihre sechsjährige Tätigkeit aus. Die neuen Kirchenältesten wurden in ihre neuen Ämter eingeführt und für ihre Tätigkeit gesegnet.

Text & Foto: Walter Kelle

Regional

Reuter geht auf Reisen

Sonderbriefmarke zum 200. Geburtstag Fritz Reuters

Regional. Hier ist sie nun, die kleine, aber feine Marke im flotten Layout, selbstklebend und im Wert von 100 Cent. Eine besondere Ehre ist dem vor 200. Jahren im mecklenburgischen Stavenhagen geborenen Fritz Reuter zuteil geworden. Bereits zum 3. Mal erscheint eine Sonderprägung einer Briefmarke zu seinen Ehren. Die jüngste Sondermarke ist zugleich die 1. gesamtdeutsche Ausgabe.

Bereits zu DDR-Zeiten 1954 (für 25 Pfennig) und später in der Bundesrepublik Deutschland 1985 (für 85 Pfennig) wurde dem deutschen Dichter und Schriftsteller der niederdeutschen Sprache auf diesem Wege gedacht.

Die Sonderbriefmarke ist nur eine von zahlreichen Aktionen zum



Reutergeburtstag. Den Höhepunkt bildete der Festakt am 7. November 2010 in Stavenhagen. Seit dem 11. November 2010 ist die mit 100 Cent notierte Marke erhältlich.

Text: Mandy Kiera
Foto: Archiv

Schneewittchen kommt!

Adventstimmung in Klein Rogahn

Weihnachten steht vor der Tür und auch in diesem Jahr lädt die Gemeinde wieder alle älteren Mitbürger zur gemeinsamen Adventsfeier ein. In besinnlicher Stimmung mit musikalischer Untermauerung bei Kaffee und Kuchen lässt die Gemeinde bei der Senioren-Weihnachtsfeier am



Donnerstag, dem 2. Dezember ab 14.30 Uhr das Jahr ausklingen. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich ins Dörphus nach Groß Rogahn eingeladen.

Für die Jüngsten wird am **Sonntag, dem 12. Dezember ab 10.30 Uhr** das Dörphus in weihnachtliche Stimmung getaucht. Margrit Wischniewski vom Staatstheater in Schwerin wird den Kindern das Märchen Schneewittchen vorlesen. Alle Kinder sind herzlich eingeladen.



BALD NUN IST WEIHNACHTSZEIT

Adventsstimmung im neuen Pampower Gemeindehaus

Pampow. Der Festausschuss im Dorf organisiert zum ersten Mal am 04.12.2010 einen Weihnachtsnachmittag. „Unser neues Gemeindehaus bietet sehr gute Möglichkeiten, diese Stunden in vorweihnachtlicher Stimmung zu gestalten. Seien Sie gespannt!“, lädt Bürgermeister Hartwig Schulz alle Pampower herzlich ein.



Die Kleinsten werden Weihnachtslieder singen und die Pampower Blasmusik lässt Weihnachtsstimmung aufkommen.

Programm:

- ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen in unserer Lounge
- Basteln von Adventsgestecken für unsere Kinder im Jugendclub
- Bummel über den kleinen Markt (Töpferprodukte, warme Socken, Kerzen, Karten u. v. m.)
- Heiße Cocktails werden gemixt.
- Der Grill bietet leckere Sachen.
- Ab 17.00 Uhr gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern in der Kirche.
- 18.00 – 18.50 Uhr Großes Familientheater

Es sind alle herzlich eingeladen!

Adventsbasteln in Dümmer



27.11.2010 – ab 13 Uhr!

Forstscheune Dümmer

Für die Besucher:

Anfertigen von Adventsgestecken und Baumschmuck unter fachlicher Anleitung
Selbstgebackener Kuchen und gemeinsames Kaffeetrinken umrahmt von einigen Darbietungen unserer Kinder aus der Kita "Seepferdchen"

Plätzchenbacken und eine kleine Bastelcke für Jung und Alt

Für „innere“ Wärme sorgen Glühwein, Punsch und andere Getränke sowie Leckereien

Wichtiger Hinweis

Tannengrün ist vorhanden. Bitte Kerzen und eigene Schmuckelemente mitbringen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr
Sozialausschuss Dümmer

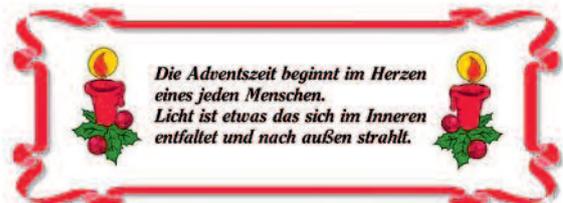


SENIOREN- WEIHNACHTS- FEIER



Wir laden alle Junggebliebenen zur diesjährigen Weihnachtsfeier am 4. Dezember 2010, um 14.00 Uhr ins Gemeindehaus Wittenförden zu einem fröhlich-besinnlichen Beisammensein mit Selbstgebackenem und fröhlichen Rahmenprogramm ein.

Wer geladener werden möchte, meldet sich bitte bei Frau Hinz unter: 0385 6470720



„Uns plattdütsch Tung“



Stralendorfer Plattdütschschnacker

im Rahmen des „Dorfvereins 675 Jahre Stralendorf e. V.“

Min Muddersprak
wat klingst du schön
wat büst du mi vertruht
Klaus Groth

Dach: 8.12.2010
Klockentied: 17.30
Urt: Stralendorfer Amtsschün

Moderatschion: Anke Dombrowski
Aflop:

- De nie taukamen Lü! stell'n sick vör.
- Wi schnacken öwer de Wiehnachtsied. Vielleicht bringt de ein oder anner 'n schöned Gedicht, Lied, Späukgeschichte oder wat ut eigen Beläwen mit.
- Vörschläch för uns nächst Tauhopkunft (wann, wo, wecket Thema oder wecken Schriewer will wi uns mal inladen)
- Tau'n Schluss singen wi to hop de Hym von Meckelborg - dat Meckelborglied. (De Text licht ut.)

För Tee, Kaffee, Bockbierbowle un wat dortau is sorcht.
Om dat ein oder anner tau betahlen, luurt an'n Ingang sön lütt Sporschwien. Wier schön, wenn't mit 'n Euro faudert ward.

Inlad sünd all de, de giern Platt schnacken un ok Lü!, de de Sprak giern hören un führen willen. Weil wi uns 'n bäten up inrichten möten, meld juch öwert Telefon oder schriewt an:
Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7, 19073 Stralendorf juegen.aurich@gmx.de 03869-780933

**Stralendorfer Felix Stillfried Grundschule
öffnet ihre Türen**

Herzlich eingeladen sind alle Interessierten am 3.12.2010 von 15.00 - 17.00 Uhr.

Die Besucher werden mit einem kleinen Musikprogramm begrüßt. Anschließend kann man in den einzelnen Unterrichtsräumen an unterschiedlichen Aktivitäten teilnehmen.

Zu den Angeboten zählen unter anderem:
Experimentieren, kreatives Gestal-

ten, gesunde Ernährung, Lernspiele u. v. m.

Fragen, insbesondere von den Eltern der Erstklässler des kommenden Schuljahres, werden von den Lehrern und Horterziehern gern beantwortet. Geöffnet ist auch das Schulcafé. Die Musikschule Fröhlich sorgt für ein weihnachtliches Programm.

Wir freuen uns auf Ihren und euren Besuch!



WIEHNACHTEN UPP PLATT

Wir laden Sie recht herzlich zu unserem fröhlich-besinnlichen

Weihnachtsprogramm

am Donnerstag, 16. Dezember 2010 um 18.00 Uhr, in unsere Turnhalle ein. Erleben Sie mit uns gemeinsam einen zauberhaften Abend.

Karten zum Preis von 2,50 € gibt es ab sofort im Vorverkauf

Die Gemeinde Holthusen
lädt herzlich ein zur

WEIHNACHTSFEIER

am
10. Dezember 2010
ab 15 Uhr
im
Dorfgemeinschaftshaus

2,00 € Unkostenbeitrag
neben Kaffee und Kuchen wird es ein kleines Programm mit Überraschungen geben

Der Sozialausschuss

Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Dümmer

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Juli 2010 (GVOBl. M-V S. 366, 378) in Verbindung mit §§ 1, 2 und 3 Kommunalabgabengesetz - KAG M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Dümmer in ihrer Sitzung am 16.11.2010 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Allgemeines

Die Gemeinde Dümmer erhebt eine Zweitwohnungssteuer.

§ 2

Steuergegenstand

- 1) Gegenstand der Steuer ist das Innehaben einer Zweitwohnung im Gemeindegebiet.
- 2) Eine Zweitwohnung ist jede Wohnung, die jemand neben seiner Hauptwohnung für seinen persönlichen Lebensbedarf oder dem persönlichen Lebensbedarf seiner Familienmitglieder innehat. Eine Wohnung verliert die Eigenschaft einer Zweitwohnung nicht dadurch, dass Ihr Inhaber sie zeitweilig zu anderen als den vorgenannten Zwecken nutzt. Die Art der Nutzung der Wohnung für Erholungs-, Ausbildungszwecke oder Arbeitsaufenthalt ist dabei nicht entscheidend.
- 3) Eine Zweitwohnung muss nach ihrer Beschaffenheit wenigstens vorübergehend die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Das Vorhalten der hierfür notwendigen Ausstattung lediglich als Gemeinschaftseinrichtung (z.B. hinsichtlich der Kochegelegenheit, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung) steht einer Steuerpflicht nicht entgegen.
- 4) Die Zweitwohnungssteuer wird nicht erhoben für die Innehabung einer aus beruflichen Gründen vorgehaltene Wohnung eines nicht dauernd getrennt lebenden Verheirateten, dessen eheliche Wohnung sich in einer anderen Gemeinde befindet. Eine aus beruflichen Gründen vorgehaltene Wohnung liegt vor, wenn diese aufgrund des Beschäftigungsortes nicht nur unregelmäßig oder zeitlich untergeordnet von der in S. 1 genannten Person genutzt wird und wegen Entfernung zur ehelichen Wohnung oder der Arbeitszeiten die Zweitwohnung für die Berufsausübung erforderlich ist.
- 5) Zweitwohnungen sind auch Wohnungen, die auf Erholungsgrundstücken (§§312 bis 315 des Zivilgesetzbuches der DDR vom 19. Juni 1975, BGBl. I Nr. 27 S. 465) errichtet worden sind sowie Gartenlauben nach § 20a Nr. 8 Bundeskleingartengesetz (BkleingG) vom 28. Februar 1983 (BGBl. I S. 2376), deren Inhaber vor dem 03. Oktober 1990 eine Befugnis zur dauernden Nutzung der Laube zu Wohnzwecken erteilt wurde oder die dauernd zu Wohnzwecken genutzt werden.
- 6) Zweitwohnungen sind nicht Gartenlauben im Sinne des § 3 Abs. 2 und des § 20a Nr. 7 des Bundeskleingartengesetzes.
- 7) Dritte und weitere Wohnungen im Gemeindegebiet unterliegen nicht der Zweitwohnungssteuerpflicht.

§ 3

Steuerpflichtiger

- 1) Steuerpflichtiger ist der Inhaber einer im Gemeindegebiet liegenden Zweitwohnung. Inhaber einer Zweitwohnung ist derjenige, dem die Verfügungsbefugnis über die Wohnung als Eigentümer, Mieter oder als sonstiger Dauernutzungsberechtigter zusteht. Dies gilt auch bei unentgeltlicher Nutzung.
- 2) Haben mehrere Personen gemeinschaftlich eine Zweitwohnung inne, so sind sie Gesamtschuldner.
- 3) Minderjährige Zweitwohnungsinhaber unterliegen nicht der Steuerpflicht.

§ 4

Steuermaßstab

- 1) Die Steuer bemisst sich nach dem Mietwert der Wohnung.
- 2) Als Mietwert gilt 3.600 v.H. der Ersatzbemessungsgrundlage nach § 42 Grundsteuergesetz (GrStG).

§ 5

Steuersatz

Die Steuer beträgt im Kalenderjahr 17 v.H. des Mietwertes.

§ 6

Entstehung der Steuerpflicht und Fälligkeit der Steuerschuld

- 1) Die Steuerpflicht entsteht am 01. Januar des jeweiligen Kalenderjahres, frühestens jedoch mit Inkrafttreten dieser Satzung. Ist die Wohnung erst nach dem 01. Januar des jeweiligen Kalenderjahres als Zweitwohnung zu beurteilen, so entsteht die Steuerschuld am ersten Tag des darauffolgenden Kalendermonats. Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem der Steuerpflichtige die Wohnung aufgibt. Bei Übernahme einer Zweitwohnung von einem bisherigen Steuerpflichtigen beginnt die Steuerpflicht mit dem Beginn des auf die Übernahme folgenden Kalendermonats.
- 2) Die Steuer wird als Jahressteuer festgesetzt. Steuerjahr ist das Kalenderjahr.
- 3) Sind mehrere Personen, die nicht zu einer Familie gehören, gemeinschaftlich Inhaber einer Zweitwohnung, so kann die Gesamtsteuer durch die Anzahl der Inhaber festgesetzt werden. Die Bestimmung des § 3 Abs. 2 (Gesamtschuldner) bleibt unberührt.
- 4) Die Steuer wird in vierteljährlichen Teilbeträgen zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Für die Vergangenheit nachzuzahlende Steuerbeträge werden innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig.

§ 7

Anzeigepflicht

- 1) Das Innehaben einer Zweitwohnung oder deren Aufgabe ist dem Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf innerhalb einer Woche anzuzeigen. Sonstige dem Wohnungsinhaber obliegende Meldepflichten werden durch diese Anzeigepflicht nicht berührt.
- 2) Der Inhaber der Zweitwohnung ist verpflichtet, dem Amt Stralendorf alle erforderlichen Angaben zur Ermittlung des Mietaufwandes gemäß § 4 zu machen.

§ 8

Ordnungswidrigkeiten

- 1) Ordnungswidrig handelt, wer als Steuerpflichtiger oder bei der Wahrnehmung der Angelegenheit einer Steuerpflichtigen leichtfertig,
 1. über steuerrechtlich erhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder
 2. das Amt Stralendorf pflichtwidrig über steuerrechtlich erhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt und dadurch Steuern verkürzt oder nicht gerechtfertigte Steuervorteile für sich oder einen anderen erlangt. Die Strafbestimmungen bei Vorsatz nach § 16 KAG M-V bleiben unberührt.
- 2) Ordnungswidrig handelt auch, wer vorsätzlich oder leichtfertig
 1. Belege ausstellt, die in tatsächlicher Hinsicht unrichtig sind, oder
 2. der Anzeigepflicht über Innehaben oder Aufgabe der Zweitwohnung nicht nachkommt. Zuwiderhandlungen gegen § 7 sind Ordnungswidrigkeiten nach § 17 des KAG M-V).
- 3) Gemäß § 17 Abs. 3 KAG M-V kann eine Ordnungswidrigkeit nach Abs. 1 mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro, die Ordnungswidrigkeit nach Abs. 2 mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01. Januar 2011 in Kraft.

Dümmer, den 16.11.2010

gez.

Rieß

Bürgermeisterin

Siegel

Verfahrensvermerk

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

„Kein Schüler ohne Bildungsabschluss“

Stralendorfs Schulleiter Maik Pegel zieht ein erstes Resümee

Stralendorf. Seit knapp einem Jahr ist Maik Pegel Schulleiter am neuen Gymnasialen Schulzentrum von Stralendorf. Vor wenigen Tagen nahmen die Schüler die neuen Räumlichkeiten in Besitz und lernen seitdem gemeinsam am neuen GSZ Stralendorf.

Grund genug für mich, beim Schulleiter um ein erstes Resümee zu bitten und ein paar Fragen an Maik Pegel zu stellen.

Herr Pegel, was taugt das Stralendorfer Abitur?

In Stralendorf wird das landesweite Abitur geschrieben und von fachkompetenten und erfahrenen Gymnasiallehrern abgenommen. Bereits im letzten Jahr konnten wir unsere guten Ergebnisse der Vorjahre am Gymnasium Pampow weiter fortsetzen.

Weinen Sie dem Gymnasium Pampow noch eine Träne nach?

Nach so vielen Jahren des Arbeitens und Lebens in Pampow hat man schon noch zum Teil wehmütige Gefühle. Besonders, wenn man das Schulgebäude in Pampow betritt, und kein Schülerlärm, kein frohes Lachen und kein ausgestatteter Raum einen Menschen erfreut.

Wie haben Sie sich an und in der neuen Schule eingelebt? Was gefällt Ihnen besonders?

Da ich bereits seit einem Jahr die meiste Zeit in Stralendorf und Pampow als Pendler zwischen den Standorten verbracht habe, kenne ich die Stralendorfer Schule zum Teil



schon recht genau. Und ich gehe davon aus, dass sich auch die Pampower Kollegen langsam an die Bedingungen in Stralendorf gewöhnen werden. Aber auch für die Stralendorfer Kollegen ist es ein Umgewöhnungsprozess, der jedoch von allen positiv begleitet wird.

Was bedeutet eigentlich "Gymnasiales Schulzentrum"?

Dass es neben der Grundschule und dem Regionalschulbildungsgang eben auch einen gymnasialen Bildungsgang gibt. Alle Schulformen lernen hier in einem Schulzentrum unter einem Dach vereint. Es ist somit also möglich, hier in Stralendorf ein bundesweit anerkanntes Abitur abzulegen.

Wie viele Schülerinnen und

Schüler heute und künftig?

Derzeit lernen hier 541 Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 12. Klasse. Wir gehen davon aus, dass sich diese Schülerzahl über die Jahre konstant entwickeln wird, wobei jedoch auch mit zusätzlichen Schülern gerechnet werden darf.

Welche Spezialisierung hat das GSZ?

Da wir uns immer noch in der Gründungsphase befinden, ist es schwierig, jetzt schon von einer Spezialisierung zu sprechen. Das Schulzentrum bietet an der Stadtgrenze zu Schwerin die Möglichkeit, ein allgemeines, nach natur-, gesellschafts- und sprachwissenschaftlichen Kriterien ausgerichtetes Abitur abzulegen.

Weiterhin steht bei uns im Mittelpunkt, allen Schülern einen ihren Leistungen entsprechenden Bildungsabschluss anzubieten. Ziel des GSZ ist es, dass kein Schüler ohne Bildungsabschluss die Schule verlässt.

Später wollen wir noch stärker in die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft der Region eintreten.

Wie haben sich die Lehrer zusammengefunden?

Die Zusammenarbeit in den Fachschaften, an den schulinternen Lehrerfortbildungstagen, den Dienstberatungen und in den Klassenkonferenzen prägten und prägen das Zusammenwachsen. Durch den Umzug aller Kollegen nach Stralendorf wächst nun jedoch auch das Kollegium weiter zusammen.

Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft - an Schülerinnen und Schüler, an Lehrerinnen und Lehrer, an Eltern und an den Schulträger?

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Kolleginnen und Kollegen, dass das Zusammenwachsen aller drei Schulteile weiter voranschreitet.

An den Schulträger richte ich die Bitte, alles daran zu setzen, dass die Umbaumaßnahmen im alten Hauptgebäude sowie auf dem Schulhof schnellstens abgeschlossen werden, um somit einen alltäglichen Schulbetrieb herstellen zu können. Danach werden die Anstrengungen zur Profilierung des Gymnasialen Schulzentrums auch forciert werden können.

Herr Pegel, sind Sie (schon) ein Stralendorfer?

Diese Frage kann ich nach einer so kurzen Zeit des Arbeitens an diesem Standort nicht beantworten. Denn eigentlich fühle ich mich immer noch als geborener Schweriner, der zwischenzeitlich ein Greifswalder (Student) war, der nun seit 10 Jahren schon ein Grambowener ist, viele Jahre ein Gastpampower war und nun sein Arbeitsdomizil in Stralendorf hat.

Fast schon ein Weltreisender, wie ich finde. Herr Pegel, herzlichen Dank für das Gespräch.

Text: Martin Reiners
Foto: Schröder

Dor is wat los – Veranstaltungstipps

Märchenstunde für Große und Kleine „Advent im Stall“ in der Dümmer „kreativ werkstatt“

Kaufrausch und Weihnachtstrubel – diese lästigen Begleiterscheinungen des Festes haben in der Dümmer kreativ werkstatt nichts zu suchen. Auf den alten Holzbalken schimmern Kerzen, es duftet nach Bienenwachs und Bratäpfeln. Vor dem knisternden Ofen sitzen Kinder in blauen Kitteln und bemalen mit ihren Eltern Keramikschälchen und Töpfertassen. Daneben laufen die Kleinen im Gänsemarsch zu dem großen Topf, in dem das Wachs zum Kerzenziehen blubbert. Und wer nach so viel Arbeit hungrig geworden ist, kann sich seinen eigenen Bratapfel brutzeln.

Für dieses Jahr hat sich Werkstattleiterin Karin Weiß etwas ganz Besonderes ausgedacht, um gemeinsam die Weihnachtsstimmung zu genießen: Sie wird ihren kleinen und großen Gästen eine Weihnachtsgeschichte vorlesen, die garantiert keiner kennt: Die "Geschichte vom Waldbachkobold". Das Märchenbuch stammt von ihrer Großmutter und ist so alt, dass es selbst schon wirkt, als stamme es aus einem Märchen.

„Advent im Stall“ (Bilder und Keramik):
4. Dezember von 14.00 bis 19.00 Uhr;
weitere Informationen unter www.hofgalerie-am-see.de

Aus den Gemeinden

„Weihnachtspäckchen für Albanien“

Hohe Spendenbereitschaft bei den Pampowern



Pampow. Wie in den Vorjahren nahmen Pampows Bürger mit großem Engagement an der Hilfsaktion teil. Ansprechende Flyer machten es leicht, den Inhalt der Päckchen auf die Bedürfnisse der Kinder in Albanien abzustimmen. Die mit Liebe gepackten Päckchen werden zum 1. Advent in albanischen Bergdörfern an die Kinder übergeben. Die erfolgreiche Weihnachtsaktion unter dem Motto „Schenken macht Freunde“ wurde organisiert vom Christlichen Hilfsverein Wismar e. V. (CHW) Mit dieser Aktion werden Brücken geschlagen zwischen Menschen und Ländern.

Die Kinder warteten gespannt auf den LKW. Er wurde mit einem kräftigen Hallo empfangen. Mit großem Eifer wurde alles in Windaeseile verpackt und auf die Reise

geschickt. Ca. 35 Päckchen, 1 Box Federtaschen, 1 Sack Plüschtiere, 1 Karton Bekleidung und diverse Einzelteile gingen auf die Reise. Dies wird in Wismar von ehrenamtlichen Helfern noch in Kartons verpackt und reisefertig gemacht. „Es ist schön zu sehen, dass auch in unserem Dorf Nächstenliebe groß geschrieben wird. Wir danken auf diesem Wege allen fleißigen Spendern und können Ihnen versprechen, dass durch Sie Kinderaugen zum Leuchten gebracht werden“, freut sich die Sozialausschussvorsitzende Grit Hyzyk.

„2011 werden wir Frieder Weinhold vom Hilfsverein Wismar zu uns einladen. Er wird vom Transport und der Übergabe an die Kinder berichten“, blickt Frau Hyzyk voraus.

Text & Foto: Reiners & Hyzyk

Gegen Krieg – für Völkerverständigung

Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Wittenförden. „Die Opfer eines Krieges sterben für immer, wenn man ihrer nicht mehr gedenkt“, so die einleitenden Worte des Bürgermeisters Ralf Nemitz in seiner Rede zur Kranzniederlegung am Ehrenkmal an der Kirche in Wittenförden am Volkstrauertag.

Jedes Jahr treffen sich die Mitglieder des Schützenvereins 1998 e. V. Wittenförden, um gemeinsam der Opfer aus Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. Unterstützt wurde der Zug durch eine Delegation der Feuerwehr Wittenförden. Musikalisches Geleit bot ein Trompeter. Die Worte des Bürgermeisters, der fühlbare Respekt für alle zivile wie militärische Opfer vergangener und gegenwärtiger Kriege und die Musik des Trompeters gaben den Zuschauern und allen



Beteiligten eine anrührende und feierliche Stimmung.

Text & Foto: Mandy Kiera

NAGELSTUDIO

Ein Geschenkgutschein – immer eine gute Idee!

Für die erwiesene Treue möchte ich mich bei meinen Kunden bedanken und wünsche ihnen eine schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins Jahr 2011.

Apfelallee 15 • 19073 Stralendorf
Andrea Fuchs • Tel: 0 38 69/78 03 15

Salon:
Gartenweg 3, 19075
Warsow

Tel. 038859/66755
u. 0172-1013520

www.ihr-friseur-
melanie-rohde.de

IHR **FRISEUR**
AUCH MOBIL

Melanie Rohde
Friseurmeisterin



Terminabsprachen nach telefonischer Vereinbarung.
Gern komme ich auch zu Ihnen nach Hause.

Grabmale für alle Friedhöfe

Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt

Uwe Lange

Steinbildhauermeister



- Grabmale
- Nachbeschriftung
- eigene Steinschleiferei
- Einfassungen
- Renovierung
- Beratung und Verkauf

Besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume
in der Rogahner Straße 2 (Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr und Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/71 95 84 www.bildhauer-lange.de

www.dachdeckerei-gross.de

Stehfalztechnik
Steil und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmerarbeiten
Fachwerk-Carport
Schnellservice bei Schäden

dachdeckerei.gross@web.de

Wir helfen Ihnen gern...
Dachdeckerei Dachklempnerei
Jan Groß

Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50



Schneller ins Internet mit neuem Anbieter

Breitbandanschluss für Klein und Groß Rogahn

Klein Rogahn. Wer bislang in Klein Rogahn oder Groß Rogahn ins Internet will, muss entweder viel Geduld haben oder sich den Wecker stellen. Die Verbindung via Funk ist mehr als unzuverlässig und die Übertragungsrate hängt immer davon ab, wie viele Nutzer sich gerade online befinden. Für den gelegentlichen Gebrauch des Internets mag das ja noch angehen, wer allerdings beruflich auf das Netz angewiesen ist und seine Arbeitszeiten nicht auf morgens um 3.00 Uhr verschieben kann, ist regelmäßig mit den Nerven am Ende. Ein verregneter Sonnabend Nachmittag, wenn niemand im Garten arbeitet, sondern viele Menschen am Rechner sitzen, stellt den Internetnutzer auf harte Geduldproben. Auch spürt man ganz deutlich, wenn unter der Woche die Schulkinder zuhause ankommen. Dann geht die Übertragungsrate sofort dramatisch runter. Übertragungsraten von 2,5 kbps sind da keine Seltenheit. Zum Vergleich: Mit einem



Die Empfangsantennen sind klein und stören das Gesamtbild nicht.

DSL-Kabelanschluss schafft man Werte von mehr als 10.000 kbps. Auf Nachfragen bei der Deutschen Telekom, wann Klein und Groß Rogahn denn an schnelle DSL-Verbindungen angeschlossen wird, erntet man bei Deutschlands größtem Telekommunikationsunternehmen im günstigsten Fall ein mildes Lächeln. Die in den 90er Jahren verlegten Glasfaserkabel eignen sich nicht für DSL, die Investition in neue Kabel lohnt nicht in Ort-

schaften von der Größe Rogahns.

Anfang 2011 geht es los

Diesen Missstand abzustellen, der auch andere Gemeinden im dünnbesiedelten Mecklenburg-Vorpommern betrifft, hat sich die Landesregierung zur Aufgabe gemacht und fördert daher den Ausbau von Breitband-Technologien im ländlichen Raum. Was in anderen Gemeinden im Amtsbereich Stralendorf bereits funktioniert, soll ab Beginn des kommenden Jahres höchstwahrscheinlich auch in Groß und Klein Rogahn an den Start gehen. Ein genauer Zeitpunkt steht allerdings noch nicht fest. Technische Details und natürlich auch die Wetterfrage sind für den Aufbau der Breitbandversorgung von entscheidender Bedeutung.

Doch der Reihe nach: Bei der Ausschreibung für den Auftrag hat eine Firma aus Grevesmühlen den Zuschlag bekommen. Nur zur Information: Die Deutsche Telekom hatte sich gar nicht an der Aus-

schreibung beteiligt. Die Gemeindevertretung Klein Rogahns hat dem Angebot im September 2010 zugestimmt und so steht dem Aufbau nichts mehr im Weg. Über Sendemasten in Klein und Groß Rogahn wird künftig die Gemeinde mit leistungsfähigen Internetanschlüssen versorgt. Die Firma bietet drei verschiedene Varianten an, wobei es sich bei der schnellsten um eine DSL-6000 Verbindung handelt.

Antenne nicht größer als eine Wasserflasche

Um die Breitbandlösung des Anbieters nutzen zu können, ist die Installation einer kleinen Empfangsantenne – in etwa von der Größe einer Wasserflasche – und der Anschluss eines WLAN-Routers notwendig. Beides und das dazu gehörende Kabelmaterial wird mitgeliefert. Auf Wunsch wird auch die Installation übernommen.

Text: Christian Moeller
Foto: Copyright Anbieter

Feuer & Flamme

Niemand kommt zum Löscheinsatz

Viele halten es für selbstverständlich, dass, sobald man 112 ruft, die Feuerwehr kommt. Das fast das gesamte Feuerwehrwesen Deutschlands auf Freiwilligen basiert, wird oft überhaupt nicht bedacht.

Hier ein kleiner Text zum Nachdenken.

Regional. Es prasselt, als würde jemand Erbsen auf ein Dachfenster fallen lassen, aber es kommt nicht von oben. Es kommt durch das geöffnete Schlafzimmerfenster. Und erst als wir davon wach werden, können wir das Feuer auch riechen und sehen. Als wir nach draußen rennen, beleuchtet der Widerschein des Feuers die Szene mit seinem typisch unruhigen Licht. Außer dem Besitzer des Anwesens und uns ist nur noch ein weiterer Nachbar da. Beide bemühen sich, den Brand mit Gartenschläuchen in Schach zu halten. Der Rest der Leute aus den benachbarten Häusern, der nicht schon im Urlaub ist, verbringt den Sommerabend wohl irgendwo anders bei Freunden und Bekannten. Die Gefahr ist offensichtlich: Die Bauhütte brennt bereits lichterloh und es ist nur eine Frage der Zeit, bis das Feuer auf den

Neubau übergreifen wird. „Ich habe die Feuerwehr schon gerufen...“ sagt der Besitzer. „Vor 20 Minuten...“ fügt er resigniert hinzu. Alle nicken verstehend. Es dauert nun mal seine Zeit, bis die Feuerwehr kommt, wenn man nicht in der Stadt wohnt, wo es eine Berufsfeuerwehr gibt, die rund um die Uhr besetzt ist. Das Problem liegt aber nicht in der Entfernung - das alte Zeughaus liegt nur etwa fünf Minuten von uns entfernt...

Da hören wir das Martinshorn und man kann auch das Flackern des Blaulichtes schon sehen. Der Besitzer des Grundstückes läuft ihnen entgegen, damit nicht noch mehr Zeit verloren geht. „Mensch - so ein Glück, dass die schon da sind...“ seufzt der andere Nachbar erleichtert und blickt auf seinen Gartenschlauch. „Damit kommt man ja wirklich nicht weit...“ Nur zwei Mann sitzen im Löschfahrzeug. Und wie zu erwarten, sind es Pensionäre. Einer der beiden, der wie ich weiß schon über 60 ist, aber immer noch sehr dichtes, dunkles Haar hat, verschafft sich rasch einen Überblick. „Der war früher der Kommandant - als die Freiwillige Feuerwehr noch mehr Mitglieder hatte. Unser Glück,

dass der da ist... Eigentlich dürfte er in seinem Alter gar nicht mehr...“ Der Alte trifft rasch seine Entscheidungen: „Hans, Du versuchst erst mal den Brand mit dem Tankwagenschlauch vom Neubau wegzuhalten, bis ich denen hier gezeigt habe, was zu tun ist... Ihr kommt mit und helft mir, eine Saugleitung vom Löschteich aufzubauen.“ „Und was ist mit der Bauhütte?“ fragte ich. Der Alte sah mich skeptisch an: „Die ist eh nicht mehr zu retten. Die Zeiten, wo wir genug Leute hatten, um einen Brand zu bekämpfen, sind vorbei. Heutzutage verhalten wird hauptsächlich das Feuer, das wir vorfinden. Also los!“

Eigentlich war es erstaunlich, dass wir den Neubau retten konnten. Und hätten uns die beiden Alten nicht so klare Anweisungen gegeben, wir hätten wohl nie Wasser in die großen Schläuche bekommen. Als wir vor den glimmenden Resten der Bauhütte standen, meinte meine Freundin: „Das war knapp...“ „Da haben wir schon Schlimmeres erlebt“, entgegnet der Alte. „Das war ja nichts Großes. Wir waren nur viel zu wenige. Erst recht zu wenige Ausgebildete... zwölf Aktive... damit kommt man nicht über die Urlaubszeit.“ „Aber warum werden dann nicht mehr ausgebildet?“, fragte ich. „Weil keiner kommt, wenn man was

macht - weil keiner Zeit hat. Eine Jugendgruppe haben wir schon seit zwei Jahren nicht mehr. Freiwillige Feuerwehr - so etwas kostet nun mal Zeit. Die Zeit, die man beim Einsatz nicht hat, die braucht man zum Üben.“ Er will gerade weiterreden, als ein Piepsen ertönt. Tüt.. tüt.. tüt. „Ein Dreier-Alarm..“, sagte der Alte und hält mir den Feuerwehr-Pieps hin. Aber das Gerät hört nicht auf... tüt.. tüt..tüt..

Tüt.. tüt.. tüt.. - ich schlage die Augen auf. Wie immer drücke ich zuerst auf dem Wecker herum, weil ich denke, dass er es ist. Aber beim Blick auf die Uhr wird mir klar, dass es erst viertel nach drei ist. Samstag. Meine Freundin ist auch wach... „Piepsen?“ fragt sie schlaftrunken. „Ja“, sagte ich, „ein Dreier-Alarm...“ Keine Frage, wir werden jetzt rasch in die Klamotten springen und mit dem Auto zum Feuerwehrhaus fahren. Wir wollen es. Wir haben uns freiwillig dafür entschieden. Und deshalb müssen wir jetzt auch - ziemlich egal wann. Ob es draußen kalt oder warm ist. Denn stellt euch vor, es gibt eine Freiwillige Feuerwehr und keiner geht hin...

Stellt euch vor, es brennt und keiner kommt löschen.

Text: Szymoniak

Evangelisch lutherische Kirchgemeinde Stralendorf-Wittenförden

Sonntag, 29. Nov.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent (W)
Freitag, 03. Dez.	18:00 Uhr	Weihnachtskonzert Postchor Schwerin (W)
Sonntag, 05. Dez.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent (S)
Sonntag, 05. Dez.	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert Stralendorfer Amtschor(S)
Dienstag, 07. Dez.	14:30 Uhr	Weihnachtsfeier im Dörphus, Groß Rogahn
Mittwoch, 08. Dez.	14:30 Uhr	Weihnachtsfeier Seniorenachmittag (W)
Sonntag, 12. Dez.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent (W)
Sonntag, 19. Dez.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent (S)
Dienstag, 21. Dez.	10:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst im Seniorenheim (S)
Freitag, 24. Dez.	Heilig Abend 15:30 Uhr	Christvesper für Kinder + Erwachsene (W)
	17:00 Uhr	Christvesper (W)
	17:00 Uhr	Christvesper (S)
	22:00 Uhr	Christnacht (S)
	23:00 Uhr	Texte + Musik zur Christnacht (W)
Sonntag, 26. Dez.	2. Weihnachtstag	10:00 Uhr Gottesdienst (S)
Freitag, 31. Dez.	Silvester	17:00 Uhr Jahresabschlussandacht (W)
Sonntag, 2. Jan. 11	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel (S)

Christenlehre

für Kinder der 1. bis 4. Klasse aus Stralendorf findet jeweils am Dienstag von 15:00 bis 16:00 Uhr bei Frau Liefert (Tel.: 038850-5282) in der Kirche Stralendorf statt. Zur Christenlehre in Wittenförden bitte direkt an Pastor Wielepp wenden und Aushänge beachten.

Gitarrengruppe für Teilnehmer aus Stralendorf und Wittenförden dienstags von 16:00 bis 16:45 Uhr in der Kirche Stralendorf

Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht für Stralendorf und Wittenförden jeweils mittwochs um 17:00 bis 18:00 Uhr in der Kirche in Wittenförden statt.

Seniorenachmittage, Ansprechpartner: Frau Renate Röpert jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr in der Kirche Wittenförden. Auf Wunsch können Sie mit dem PKW abgeholt werden. Bitte bei Frau R. Röpert melden: 0385 - 663 09 68

Konzerte in der Adventszeit

Am Freitag, den 3. Dezember, um 18:00 Uhr singt der Postchor Schwerin in der Kirche Wittenförden und am Sonntag, den 5. Dezember um 17:00 Uhr gibt der Stralendorfer Amtschor ein Weihnachtskonzert in der Kirche Stralendorf.

Friedhofsangelegenheiten

Wittenförden: Frau Flau Tel.: 0385-663 06 06
Stralendorf: Herr Möller-Titel Tel.: 03869-7442

Kirchgemeinden Gammelin-Warsow/ Parum

Gottesdienste:

07. November	Drittletzter Sonntag	Parum	10:00
14. November	Vorletzter Sonntag	Hülseburg	10:00
21. November	Ewigkeitssonntag	Gammelin	09:00
	Verlesung der Verstorbenen	Warsow	10:30
	Abendmahl	Parum	14:00
28. November	1. Advent mit Adventsmarkt	Gammelin	14:00
05. Dezember	2. Advent Familiengottesdienst	Parum	14:00
12. Dezember	3. Advent Musikgottesdienst	Warsow	16:00
19. Dezember	4. Advent Gottesdienst	Gammelin	10:00
24. Dezember	Heilig Abend – m. Krippenspiel	Parum	14:00
	m. Krippenspiel	Warsow	15:30
	m. Krippenspiel	Gammelin	17:00
	m. Chor	Bakendorf	18:30
25. Dezember	1. Weihnachtstag	Parum	10:00
26. Dezember	2. Weihnachtstag	Gammelin	10:00
31. Dezember	Silvester	Warsow	17:00

Kinderkirchentage 07.02.2011

für Kinder der 1.-6. Klasse. Das Motto: „Halte deine Träume fest“ – Mit Daniel am Hofe des Königs von Babylon. Vom 7. - 9. 2.2011 jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr in Pampow. Anmeldung bis zum 8. Dezember im Pfarramt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Die Christenlehre

findet für die Klassen 1 – 4 in den Pfarrhäusern Warsow, dienstags (16.30 – 17.15 Uhr) und Parum, mittwochs (14.30 – 15.30 Uhr) mit Frau Liefert statt.

Für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.

Kinder der Klassen 5 – 6 treffen sich mit Pastorin Harder immer am 1. Samstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr im Pfarrhaus in Parum.

Die Vor- und Hauptkonfirmanden

treffen sich einmal im Monat sonnabends von 9.00 – 12.00 Uhr. Die Daten und Orte erfahren Sie bei Pastorin Harder unter der Rufnummer (038850) 51 62.

Der Chor

probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin. Eingeladen sind alle, die gern singen.

Flöten- und Gitarrenunterricht

erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin und Warsow.

Junge Gemeinde

Freitags, alle 14 Tage, um 19.30 Uhr treffen sich die jungen Menschen unserer Gemeinden in Gammelin im Pfarrhaus.

Frauen-Gesprächskreis Warsow

Regelmäßiges Treffen, jeden letzten Mittwoch im Monat von 14.00 – 15.30 Uhr im Pfarrhaus Warsow.

Bibelgesprächsabend

jeden ersten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Gammelin

Rekord im fünften Jahr des Bestehens

Leo-Adventskalender mit Preisen im Gesamtwert von über 15.000 Euro.

Der Leo Club-Adventskalender bricht im Jubiläumsjahr die Rekorde der letzten vier Jahre:

Der Wert der Preise die es bei der gemeinnützigen Lotterie zu gewinnen gilt summiert sich auf über 15.000 Euro. „Jetzt gilt es auch den Rekord bei der Spendensumme aus dem vergangenen Jahr zu brechen!“ zeigt sich Club-Präsident Falko Lohrmann zuversichtlich. Der Leo Club Mecklenburg-Schwerin wird in diesem Jahr mit seinem Adventskalender den SSV von 1894 e.V. unterstützen. Aus dem Spendenerlös soll der Verein zwei Optis anschaffen. Diese sollen es auch denjenigen Kindern ermöglichen segeln zu lernen, deren Eltern dies üblicher Weise nicht finanzieren können.

Das Prinzip des Kalenders ist so simpel wie erfolgreich. Jeder Kalender hat eine Seriennummer und ist somit ein Lotterielos. Die Leos haben mehr als 100 Sachpreise gesammelt und hinter den Türchen versteckt. Mit Preisen, die es

so nicht zu kaufen gäbe kann der Adventskalender auch in diesem Jahr aufwarten. So können zwei VIP-Tickets für Hansa Rostock inklusive eines Trikots mit allen Unterschriften der Mannschaft oder Laufkarten für das Theaterfest im Januar gewonnen werden. Dazu gibt es viele Restaurant- und Veranstaltungsgutscheine, Handys oder einen iPod, bis hin zu einem Rundflug über Schwerin sowie Gutscheinen für Fitness und Gesundheit.

Ab Montag den 1. November sind die Kalender gegen eine Spende von fünf Euro pro Stück sowohl im Buchhaus Weiland, als auch bei der Rösterei Fuchs am Markt erhältlich. Wer gleich mehrere Kalender braucht, um zum Beispiel seinen Mitarbeitern oder seiner Familie eine vorweihnachtliche Freude zu bereiten kann den Kalender erstmals auch bequem online bestellen. Unter www.leo-schwerin.de finden sich nicht nur viele zusätzliche Informationen sondern auch das Bestellformular. Bis zum 28. November ist der Kalender noch erhältlich.

Damit bei dieser Gemeinnützigen

Lotterie auch alles mit rechten Dingen zugeht ist für den jüngsten der Schweriner Serviceclubs nicht nur Programm sondern auch Ehrensache.

Doch auch hier gilt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Der Leo-Adventskalender wurde vom Ordnungsamt der Landeshauptstadt Schwerin genehmigt und ist auf 2.000 Stück limitiert. Auch die Auslosung findet wie bereits in den Vorjahren unter notarieller Aufsicht durch Notarin Fuge statt. Nur unter den wirklich abgegebenen Kalendern werden die Preise ausgelost.

Ob Sie am Ende zu den Glücklichen

gehören, erfahren sie über die Medienpartner des Leo Clubs. Vom 1. bis zum 24. Dezember veröffentlicht die Schweriner Volkszeitung wochentäglich die Gewinnernummern. Zudem werden die vierstelligen Glückszahlen in den Sendungen von aveo - Mein Fernsehen bekannt gegeben.

Mit dem Adventskalender des vergangenen Jahres konnte der Leo Club Mecklenburg-Schwerin mehr als 4.500 Euro Spenden einnehmen. Seitdem erfreuen sich die Kinder des Geschwisterkinderheims Kaspelwerder über ein Klettergerüst in ihrem Garten.



Aufreger des Monats

Das Schossiner Becken –

ein Sammelbecken für illegales Schutttablaken?

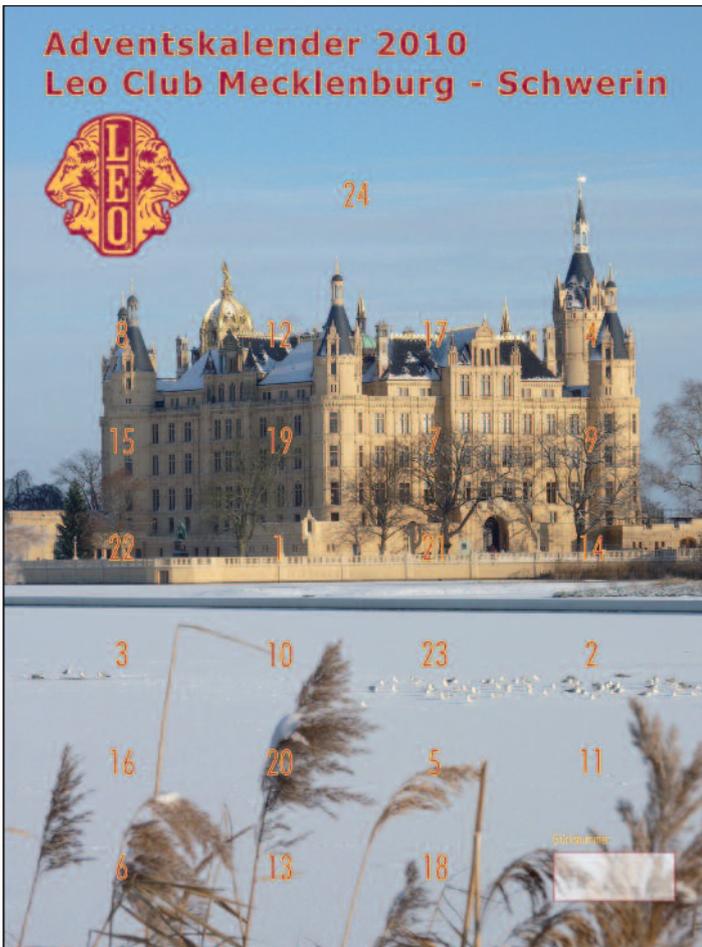


Schossin. Schon seit vielen Jahren werden, sehr zum Ärger der Bewohner, in der Umgebung Schossins regelmäßig illegal Müll und Abfälle aller Art entsorgt. Die Lage der jeweiligen Fundorte lässt darauf schließen, dass der oder die Täter aus der näheren Umgebung kommen und sich in der Gegend gut auskennen. Auch in den vergangenen Tagen konnte es ein gewissenloser Umweltfrevler nicht lassen, seinen Renovierungsschutt in der Schossiner Natur zu entsorgen. Gleich eine ganze Ladung brauner und beigefarbener Fliesen landeten in dem Graben, direkt am Fahrweg nach Krumbeck. Leider ist es so, dass solche Umweltsünder selten ermittelt werden können. Man fragt sich, was das wohl für skrupellose Zeitgenossen sind, die so etwas tun. Ist es Unwissenheit? Wohl eher

nicht, denn jeder von uns weiß, wo er solche Dinge vernünftig entsorgen kann.

Es kann sich nur um pure Dummheit, gepaart mit Abgebrühtheit handeln. Die nicht unerheblichen Kosten der Beseitigung dieser Schandflecken muss stets die Gemeinde tragen und damit eben auch wir mit unseren Steuerzuschüssen. Umwelt und Naturschutz geht uns alle an. Werden wir also endlich sensibler für derartigen Frevel in unserer ländlichen Umgebung. Beim Beobachten einer solchen Umweltsünde sollte man sich das Kennzeichen des betreffenden Fahrzeugs merken und sich an das Ordnungsamt im Amt Stralendorf wenden.

Text: dabu Foto: kjb



Wieder traumhaft schön – das winterliche Schloss auf dem Adventskalender

Laternen zum Martinstag

Pampow. Voller Elan wurde in der örtlichen Gemeindebibliothek geschnitten, bemalt und geklebt. Am 10. November trafen sich engagierte Eltern mit ihren Kindern zum Laternenbasteln. Wiederholt ein deutliches Zeichen dafür, dass Pampows Bücherei ein zentraler beliebter Treffpunkt im Ort über die Jahre geworden ist. In angeregter Atmosphäre sind kleine Meisterwerke entstanden. „Die strahlenden Augen der Kinder beim Präsentieren ihrer Laterne zeigen ganz besonders, wie stolz die Bastler auf ihre Werke sind“, betont Bibliothekarin Ursula Heysel im Gespräch. Die Laternen wurden einen Tag später, am berühmten Martinstag beim großen Laternenumzug eingeweiht und durch Pampows Straßen getragen.

Martin ist der Festtag des Heiligen Martin von Tours. Er ist in Mitteleuropa von zahlreichen Bräuchen geprägt, darunter das Martinsgansessen, der Martinsumzug und das Martinsingen.

Da Martins Leichnam in einer Lichterprozession mit einem Boot nach Tours überführt wurde, feiern vor allem die Kindergärten überregional ein "Laternenfest".

Bei den Umzügen ziehen Kinder zum Gedenken mit Laternen durch die Straßen der Dörfer und Städte. Begleitet werden sie häufig von einem auf einem Schimmel sitzenden und als römischer Soldat verkleideten Reiter, der mit einem roten Mantel den Heiligen Martin darstellt. Gelegentlich wird auch die Schenkung des Mantels an den Bettler nachgestellt.

Historischer Hintergrund:

Der Martinstag am 11. November 2010 (auch Martini oder Sankt

Text: Reiners & Hyzyk
Foto: Hyzyk



Auch Selina und Lara waren voller Eifer beim Fertigen ihrer Laterne dabei

„Faszination Stein“

Neue Verkaufsausstellung in Schwerin

Steinbildhauermeister Uwe Lange eröffnete kürzlich in der Rogahner Straße 2 in Schwerin auf einem Areal von 300 Quadratmetern Innen- und 500 Quadratmetern Außenfläche eine neue Verkaufsausstellung unter dem Titel „Faszination Stein“.

Die Anmutung von Grabstellen in unterschiedlichsten Materialien und Ausführungen, auch Gartenfiguren und vielerlei Elemente für Dekorationen im Innen- und Außenbereich sind hier zu sehen. Auch Wandverkleidungen und Fußbodenbeläge werden ebenfalls angeboten.

Text: delego/Foto: Eschrich



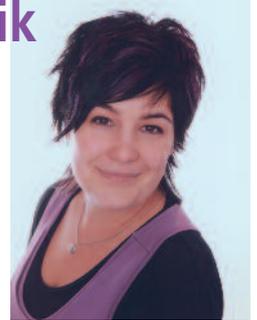
Einblick in die neuen Ausstellungsräume von Steinbildhauermeister Uwe Lange.

Friseur & Kosmetik

bei Ihnen zu Hause



haarmonie
jennylorenz
Friseurmeisterin



19243 Parum • Tel.: 0172/30 76 450



MAIK
MICERA

Ihr Fliesenlegermeister

- ◇ Fliesen
- ◇ Platten
- ◇ Mosaik
- ◇ Natursteinarbeiten
- ◇ Komplettbadsanierung

Ahornweg 10
19075 Holthusen

Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66
Funk: 0173 / 2 01 49 06

e-mail: m.micera@t-online.de

Hilfe für Familien & Senioren

- im Alltag
- in der Freizeit
- in Belastungssituationen
- in der Hauswirtschaft



Inh. Petra Schalk
Dorfstr. 30, 19075 Holthusen
Tel. 0174 - 8805848

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

Mit Rat und Tat ist Dachdeckermeister **Kröger** für Sie parat!



Alte Dorfstraße 20
19243 Parum

DACHDECKER ZIMMERER

KLEMPNER



Tel. (03869) 780 97 60 Fax (03869) 780 97 59 kroeger@dachdeckerrei-kroeger.de

Unser Adventsgeschenk für Sie:

Kostenloser Wintercheck Ihres Daches bis zum 12.12.2010

Amtliche Bekanntmachungen

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund des §§ 50 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 21.09.2010 und mit Genehmigung der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust (M-V), folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher	
			EUR	EUR
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	3.700	0	1.110.100	1.113.800
die Ausgaben	3.700	0	1.110.100	1.113.800
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	6.300	0	186.400	192.700
die Ausgaben	6.300	0	186.400	192.700

§ 2

Es werden neu festgesetzt :

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
davon für Zwecke der Umschuldung
von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
von bisher 0 EUR verändert auf 850.100 EUR
- der Höchstbetrag der Kassenkredite
von bisher 100.000 EUR unverändert auf 100.000 EUR

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt geändert :

Steuerart	gegenüber bisher v.H.	unverändert auf v.H.
Grundsteuer A	300	300
Grundsteuer B	350	350
Gewerbsteuer	300	300

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 464.176 (Spenden Kita) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Kinderfest) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbsteuerentnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbsteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

- Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs. 5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.
- Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.
- Die Entscheidung der Auftragsvergabe nach VOB und VOL wird auf die Bürgermeisterin übertragen.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V ist ein Betrag von mehr als	30.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV M-V ist ein Betrag von mehr als	15.000,00 €.

Die Genehmigung der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust (M-V) ist erteilt worden am 10.11.2010.

Holthusen, 16.11.2010 (Siegel) gez. Deichmann
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit bekannt gemacht

In die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2010 und ihre Anlagen kann vom 25.11.2010 bis 27.12.2010 im Amt Stralendorf – Kämmererei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Holthusen vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Holthusen, 16.11.2010 (Siegel) gez. Deichmann
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Aus den Gemeinden

Was ist Qigong?

Tai-Chi – Qigong Kurs in Pampow läuft gut an

Pampow. Tai-Chi – Qigong ist ein chinesischer Volkssport, durch den sich die Chinesen gesund und fit bis ins hohe Alter halten. Qi Gong ist eine Selbstübungsmethode zur Stärkung und Regulation der Lebensenergie, die fester Bestandteil der traditionellen chinesischen Medizin ist. Es geht darum, die Fähigkeit zu fördern, sich selbst zu stabilisieren sowie den körperlichen und geistigen Zustand zu regulieren. Durch die Übungen werden aktiv Impulse gegeben und gleichzeitig durch Ruhe und Selbstwahrnehmung die Bedingungen für die selbstheilenden Kräfte verbessert. Die geistige Einstellung, die Art der Aufmerksamkeitslenkung und die achtsame Körperwahrnehmung ist hier genauso wichtig wie Körperhaltung, Bewegung und Vorstellung.

Beim Qigong geht es nicht um Leistung oder Perfektion, sondern darum, einen Zugang zum Körper zu schaffen, so wie er gerade ist und die gesunden Seiten, die in jedem vorhanden sind, zu stärken. Das ist mit dem Leitsatz „Stärken des

Guten“ gemeint. Schritt für Schritt auf dem aufzubauen, was an Möglichkeiten da ist. Einige Menschen entdecken für sich neue Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten und kommen durch das Üben mit inneren Impulsen und Sehnsüchten in Kontakt, die sie in der Hektik des Alltags selten wahrnehmen. Viele Qigong-Übungen sind einfach und körperlich wenig anstrengend. Sie fördern das innerliche Zur-Ruhe-kommen. Jede Übung kann verändert und den Erfordernissen der Übenden angepasst werden. Positive Erfahrungen, die durch eigene Aktivitäten erzeugt wurden, tragen dazu bei, dass das Selbstbewusstsein wachsen kann und wir eine andere Haltung einnehmen können.

Seit dem 28.10.2010 wird dieser Kurs (immer Donnerstag) in Pampow in unserem neuen Gemeindehaus angeboten und erfreut sich großer Beliebtheit. Infos zum Kurs unter 03865- 4038.

Text: Hyzyk

Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7,
19073 Stralendorf
Tel.: 03869-780933,
E-Mail: juergen.aurich@gmx.de



Gewinnerin des plattdeutschen Rätsels vom Oktober ist Elli König aus Stralendorf. Sie erhielt das Buch „En beten wat to'n Amüseren“ von Marianne Heins. Sie hatte richtig erraten, dass der Spruch über dem Eingang ins Reuter-Wagner-Museum in Eisenach von Fritz-Reuter stammt.

Das neue Rätsel:

Heute suchen wir den Namen eines weiteren Schriftstellers, der ein Zeitgenosse Fritz Reuters war und gemeinsam mit diesem Niederdeutsch in ganz Deutschland erst so richtig bekannt machte und in den Rang einer literaturfähigen Sprache erhob. Leider verstanden sich beide großen Künstler persönlich überhaupt nicht, sondern gerade der gesuchte Dichter griff Reuter wegen dessen derber, volkstümlicher Ausdrucksweise immer wieder heftig an. Während Reuters Name allgegenwärtig ist, kennen den Namen des gesuchten Schriftstellers viele Leute in Mecklenburg nicht mehr, obwohl sie durchaus seine Gedichte und Lieder, die sie irgendwann in der Kindheit gelernt hatten, fließend aufsagen können. Das soeben Gesagte trifft auch auf sein wohl bekanntestes Kinderlied zu, das auch heute noch in Kindergärten, Horten und Schulen gelernt wird:

Lütt Matten de Has',
de mak sick een Spaß,
he weer bi't Studeern,
dat Danzen to lehrn,
un danz ganz alleen
op de achtersten Been.
Keem Reinke de Voss
un dach: dat's een Kost!
Un seggt: "Lüttje Matten,
so flink op de Padden?
Un danzst hier alleen
oppe achtersten Been?
Kumm, laat uns tosam!
Ik kann as de Daam!
De Kreih, de speelt Fidel,
denn geiht dat kandidel,
denn geiht dat man schön
op de achtersten Been!
Lütt Matten gev Poot,
de Voss beet em doot.
Un sett sick in 'n Schatten,
verspies' de lütt Matten.
De Kreih, de kreeg een
vun de achtersten Been.



Ihre Antwort senden Sie bitte per Post, per Mail oder telefonisch an den oben genannten Autor. Einsendeschluss ist der 12.12.2010! Der per Los ermittelte Gewinner erhält das Buch „Mien Pierd hett Kolik“ von Karsten Steckling. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

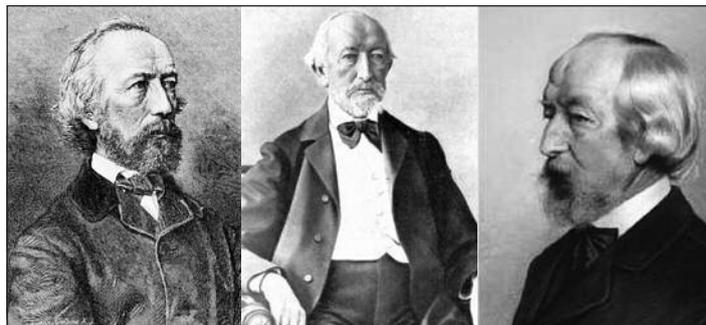
Text: Jürgen Aurich

Uns plattdütsch Eck wird unterstützt von:

★ Die Sicherheitsprofis ★	
* Heimrauchmelder	* Einbruchmeldeanlagen
* Schließtechnik (mechanisch/elektronisch)	* Objektbeschilderungen
* Schlüsseldienst (24h)	* Videoüberwachung
Alarm- und Fernwirkssysteme Schwerin GmbH Nordring 25 19073 Wittenförden	Tel.: 0385/64508 - 22 Fax.: 0385/64508 - 15 mail: auf.sn@eurosecurity.de Ansprechpartner: Dipl. Ing. Uwe Bohnsack

Altmeister des Plattdeutschen

Klaus Groth (1819-1899)



Stralendorf. Mit diesem Text setzen wir unsere kleine Serie über bekannte niederdeutsche Dichter und Schriftsteller fort. Klaus Groth stammt aus der Kleinstadt Heide in Holstein. Der Müllersohn verdingte sich schon als 15-Jähriger beim Heider Kirchspielvogt als Schreiber, besuchte dann ein Lehrerseminar und war kurze Zeit in Heide als Lehrer an einer Mädchenschule tätig. Auch wegen seiner angegriffenen Gesundheit flüchtete er auf die Insel Fehmarn, wo 1852 sein erster plattdeutscher Gedichtband „Quickborn“ erschien, der ihn mit einem Schlag berühmt machte. Mit dieser Dichtung brachte er dem deutschen Volke die Schönheit der plattdeutschen Sprache wieder zum Bewusstsein. Er übersiedelte nach Kiel, wo er zum Ehrenprofessor ernannt wurde. Bald hielt er erfolgreich Vorlesungen zur deutschen Sprache und Literatur. Aufgrund ärztlicher Empfehlungen reiste er nach Bonn, in die Schweiz, über Leipzig und Dresden nach Thüringen. Der preußische Statthalter von Holstein verlieh ihm 1866 den Professorentitel für deutsche Sprache und Literatur. Seinen Lebensabend konnte er dank eines Jahrgeldes von 1200 preußischen Thalern als hochgeehrter Mann in bescheidenem Wohlstand verbringen. Groth erkannte oder ahnte schließlich selbst, wie weit er sich von den „kleinen Leuten“ seiner Heimat entfernt hatte, sodass er nicht mehr

in der Lage war, die Gedanken und Anliegen der einfachen Menschen unverfälscht auszudrücken. Hier spüren wir den fundamentalen Unterschied zum Schaffen Fritz Reuters, aus dessen Werken der wirkliche Volksgeist atmet. Groth wich immer stärker von der Aufgabe eines Mundartdichters ab, der nach einem Wort Friedrich Hebbels plattdeutsch sagen soll, was sich nur plattdeutsch sagen lässt. Reuter schrieb ihm einmal: „Nein, Herr Doktor, unsere Wege auf dem dichterischen und volkstümlichen Gebiete gehen weit auseinander, ebenso weit wie unsere Dialekte.“ Dennoch schuf auch Groth Gedichte und Strophen von unvergleichlicher Sprachkraft. Dies gilt vor allem für seine Kinderlieder und Volksreime. Aber ihm fehlte die überschäumende Fantasie Reuters. Mit seinen kurzen lyrischen Werken dagegen wurde er zum Meister der plattdeutschen Ballade. Manch Norddeutscher wird sich mit Freude auch an folgende Zeilen Groths erinnern: „Min Modersprak, wa klingst du schön! Wa büst du mi vertrut! Weer ok min Hart as Stahl un Steen, du drevst den Stolt herut!“

Text: Jürgen Aurich, basierend auf mehreren Internetquellen sowie dem Nachwort von Kurt Batt in „Quickborn“ von Klaus Groth, Hinstorff Rostock 1986 /
Foto: 1. Bild aus wikisource (gemeinfrei);
2. Bild von Stefan Hählen (gemeinfrei);
3. Bild von Christian Allers (gemeinfrei)

Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik	
Prohaska Der gute Schuh seit 1894	
Fachgeschäft für Fußgesundheits	
19073 Groß Rogahn Bergstraße 3 Telefon: 03 85/6 66 51 54	19053 Schwerin Goethestraße 8-10 Telefon: 03 85/5 57 16 37
HOMEPAGE: http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de	

SOLAR - SIND WIR

**SOLAR
NOWACK**
www.solar-nowack.de

Anzeigehotline:
Telefon: 0385/485630

Aus den Gemeinden

Verirrt oder auf uraltem Wechsel?

Pampow./Warsow. Am 08. Oktober 2010 ereignete sich gegen 20.00 Uhr auf der B 321, Abschnitt 115, Kilometer 3,8 am Ortsausgang Pampow in der Nähe des Steinweges ein schwerer Wildunfall. Für die Jäger der Jagdgenossenschaft Immenhorst Pampow ist das schon fast alltäglich. Bei der Verkehrslichte auf dieser Bundesstraße, die als Zubringerstraße zur A 24 Hamburg – Berlin führt, besteht für das Wild in den anliegenden Wäldern kaum eine Chance, von einer Straßenseite auf die andere zu kommen. Fuchs, Dachs, Igel und andere Wildtiere sind hier besonders gefährdet. Das Rehwild ist das Unfallopfer Nummer eins auf dieser Straße. Doch bei diesem Wildunfall war ein Hirsch das Opfer.



Der Rothirsch meidet dies alles und vor allem jede Belästigung die hiervon ausgeht. In den noch vereinzelt gebliebenen Waldbiotopen zieht er sich zurück, damit er den Kontakten mit Menschen und Lärmbelästigungen nicht ausgesetzt ist. Für seinen Lebensraum braucht aber das Rotwild große Flächen, die sich über hunderte von Quadratkilometern erstrecken. Möglich sind kaum noch die Sommer- und Winterwanderungen zu den Einständen des Rotwildes, die ursprünglich für diese Wildart charakteristisch waren und für den Nahrungserwerb eine große Rolle spielten.

Toter Hirsch im Straßengraben

Das Tier wechselte, als der Fahrer eines Transporters aus Richtung Warsow kommend und sich auf der Höhe des Steinweges vor Pampow befand, die Fahrbahn und wurde so vom Fahrzeug erfasst. Menschen kamen bei diesem Zusammenstoß nicht zu Schaden, der Hirsch verendete im Straßengraben.

Wie kommt ein Hirsch in diese Region, so nahe an das Dorf Pampow in unmittelbarer Nähe der Landeshauptstadt Schwerin? In Deutschland und darüber hinaus auch in Mitteleuropa ist die freie Lebensraumwahl des Rothirsches auf Grund der dichten Besiedelung durch den Menschen sehr stark eingeschränkt. Großflächig sind über Jahre hinweg einzelne Landstriche durch Gewerbegebiete, Wohnungs-, Straßen- und Autobahnbau bebaut. Urlaubszentren und Freizeitparks werden ohne Rücksicht auf weite zusammenhängende Flächen für das freilebende Wild in erschreckender Vielzahl in diesem Lande errichtet. Mast- und Tierhaltungsanlagen entstehen in Größenordnungen.

Alte Pfade neu entdeckt

So finden sich hier in dieser Region uralte Fernwechsel zu Einständen, in denen das Rotwild sich aufhielt. Vom Grambower Moor aus führt ein Wechsel in das Waldgebiet im Revier Buchholz, ein anderer in die Richtung des Waldgebietes um Jasnitz. Über Jahre hinweg finden die Hirsche zur Brunftzeit diese Wechsel und die alten Einstände wieder. Vermutlich kann es sein, dass der an der B 321 angefahren Hirsch sich nicht verirrt hatte, sondern sich auf einem der uralten Wechsel in dieser Region befand.

Text & Foto: Karl Langhals

R **Rainer Oldenburg**
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Rainer.Oldenburg@gmx.de

MOHS

CATERING & PARTYGASTRONOMIE

MAIK MOHS

Silvesterkarten 49,00 €

ab sofort erhältlich bei Familie Schefe
Pfennigstraße 8, Warsow Tel. 0173/ 2100568

Dorfkrug Warsow · Tel.: 038859/259
Handy: 0174/9921990



WWW.PARTY-MOHS.DE



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

„Bauelemente

rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Rolladen zum nachträglichen Einbau

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



Fliesen

Platten

Mosaik

Niels Brandenburg
Fliesenleger

Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93
Mobil: 01 73/2 43 86 36

Ungeahnte Schätze aus Groß Rogahn

Claus Dümpke fertigt Vogelhäuser und Windmühlen

Groß Rogahn. Es sind die kleinen Geheimnisse hinter den Türen, die das Leben in einer kleinen Ortschaft wie Groß Rogahn so interessant machen. Niemand würde vermuten, welche wunderbaren Schätze sich bei Claus Dümpke verbergen. Der ehemalige Möbeltischler ist wahrhaftig ein Künstler. Sein Talent und die ganze Erfahrung eines Berufslebens bringt Dümpke in den Bau von Vogelhäuschen, Nistkästen, Windmühlen und Weihnachtspyramiden ein.



Ein Meisterwerk des Tischlerhandwerks: Eine funktionsfähige Windmühle für den Garten

Kiefer und Fichte, Massiv- und Sperrholz sind sie Grundlagen für den individuell gestalteten Gartenschmuck, den Dümpke in seiner kleinen Werkstatt anfertigt. Keine chinesische Massenware, sondern qualitativ hochwertige Handarbeit, die hält, was sie verspricht. Vor zwei Jahren kam er auf die Idee, aus ein bisschen Material, was einfach so rumlag, ein Vogelhäuschen zu bauen. Inzwischen sind es so viele geworden, dass Dümpke die Winterquartiere für die Vögel auch verkauft.

„Wer Interesse hat, kann einfach vorbeikommen und sich ein paar Sachen anschauen. Aber natürlich kann ich auch nach individuellen Wünschen fertigen“, sagt Dümpke. Die Häuschen sind alle wetterfest geleimt und mit witterungsbeständiger Farbe gestrichen. Etwas aufwendiger sind da schon die funktionsfähigen Windmühlen für den Garten, die Dümpke baut. Ein paar Wochen arbeitet er an so einer Windmühle, die gerne mal aus mehr als 200 selbstgefertigten Einzelteilen besteht.

Das ist aber noch nichts im Ver-

gleich zu der riesigen Weihnachtspyramide, für die er gute drei Monate gebraucht hat. Wer bei Dümpke also eine solche Pyramide in Auftrag gibt, wird sich in diesem Jahr zum Weihnachtsfest nicht mehr daran erfreuen können. Der Arbeitsaufwand ist einfach zu groß. Für Futterhäuschen und Nistkästen ist es aber noch nicht zu spät. Wer Interesse an den Kunstwerken aus Holz hat, kann einfach bei Claus Dümpke in der Hauptstraße 6 in Groß Rogahn vorbei schauen.

Text & Foto: Christian Moeller

Aktion Wunsch-Figur

Testpersonen für patentiertes, neuartiges Gewichtskontrollprogramm gesucht.
Vitaactive D. Siewert

Tel. 03865 4836

Danke

all denen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, die uns durch stillen Händedruck, stille Umarmung, liebevoll geschriebene Worte, Blumen- und Geldzuwendungen sowie die persönliche Teilnahme an der Trauerfeier meines lieben Mannes

Günter Ihde

† 23.10.2010

ihre aufrichtige Anteilnahme erwiesen haben. In unserem Dank schließen wir das Bestattungsinstitut Brigitte Hennig, Pastorin Maria Harder und die Gaststätte Scholz „Zum Alten Wirtshaus“ ein.

Adele Ihde
und Kinder

Holthusen, Oktober 2010



Frisch-Ei-Handel S. Droßel,

Tel. 03861/2041

Hamburger Frachtweg 8, 19079 Banzkow

Öffnungszeiten:

Mo, Die, Mi, Fr. von 8 bis 16 Uhr 21.-23.12.10 v. 8 bis 18 Uhr
sowie Do. von 8 bis 18 Uhr 24.12.10 v. 8 bis 11 Uhr



• **Weihnachtsenten!**
Verkauf und
Bestellung
ab sofort möglich



• **am 21. und 22.12. Käseverkostung**
und -verkauf durch die
Mecklenburger Käsemeile Schwerin



MGB

FLIESEN- & NATURSTEIN

MGB Joachim Fliesen & Naturstein GmbH
Warsower Straße 1
19075 Mühlentuck
Tel. 03 88 50- 74 99 00
Fax 03 88 50- 74 03 7
Anfahrtskizze unter www.MGB-Naturstein.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

Große Ausstellung

Entdecken Sie auf **400m²** die Vielfalt
von Fliesen- und Natursteinen

Feuer & Flamme

Feuerwehr-Tipps

Advents- und Weihnachtszeit ... Achtung Brandgefahr
Die Freiwillige Feuerwehr Rogahn

empfiehlt:

Rauchmelder für den privaten Haushalt! Feuerlöscher für Haus, Hof, Wohnung und Fahrzeug!

Die Advents- und Weihnachtszeit birgt wieder Gefahren, auf die die Feuerwehren eindringlich hinweisen. Gerade in der dunklen und kalten Jahreszeit erfreut uns der flackernde Kerzenschein und wir genießen weihnachtliches Gebäck zusammen mit heißem Tee, Glühwein oder Punsch. Lassen Sie offenes Licht, Feuer und Flammen niemals ohne Aufsicht und schon gar nicht allein mit Kindern! Von Tag zu Tag wächst die Gefahr mehr, denn Gestecke, Kränze und Bäume trocknen rasend schnell aus. Ein Funke kann dann genügen, um die ganze Pracht wie Zunder abbrennen zu lassen. Und Ihre Wohnung oder Ihren Arbeitsplatz gleich mit. Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Geeignete Warn- und Löschmittel sollten installiert bzw. bereit gehalten werden. Es gibt überall günstige Rauchmelder, die Ihr Leben retten können und ein rechtzeitig bereit gestellter Kübel Wasser und/oder Feuerlöscher kann im Ernstfall zumindest die Brandausweitung verhindern.

Rufen Sie im Brandfall auf jeden Fall die Feuerwehr!

Feuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst 112

Polizei 110

„Elsa, du wirst uns fehlen“

Ein ehrendes Gedenken an Elsa Diester

Stralendorf. Ein wirklich guter, stets zuverlässiger, willensstarker und aktiver Mensch ist für immer von uns gegangen. Am 11. Oktober 2010 starb Elsa Diester im Kursana Domizil Stralendorf, wo sie seit einigen Jahren wohnte, da sie immer stärker unter Altersdemenz litt. Ihren ehemaligen Schülerinnen und Schülern wird sie besser als Frl. Diester in Erinnerung sein, denn dies war die früher übliche Anrede von unverheirateten Frauen unabhängig von ihrem Alter. Viele heute lebende Altersrentner des Schuleinzugsbereichs sprechen mit großem Respekt von ihrer ehemaligen Lehrerin, die damals mit relativ wenigen Lehrmitteln Wissen vermitteln musste.

Elsa Diester kam bereits 1947 als Junglehrerin nach Stralendorf, wo sie Erdkunde, Deutsch, Rechnen und Schulgartenarbeit unterrichtete. „Ich sehe noch, wie ihre Schüler ordentlich in Einerreihe mit dem notwendigen Gerät über den Schulhof gingen, um im Schulgarten leichte Arbeiten zu verrichten und dabei manch Wertvolles für ihr künftiges Leben zu lernen“, so Elfriede John über ihre frühere Kollegin.

Elsa Diester hat sich immer stark sozial engagiert. Über Jahre vertrat sie im Vorstand der Kreisgewerkschaft das Stralendorfer Lehrerkollegium der ehemaligen Mittelschule bzw. späteren Polytechnischen Oberschule Stralendorf. Elsa Diester ging 1988 nach 41 Dienstjahren in die verdiente Rente.

Ihr verdankt die Stralendorfer Gruppe der Volkssolidarität das Überleben nach der Wende. Aufgrund der Mitgliedsbeiträge der jetzigen Mitglieder sowie der jährlichen Sammelaktion der VS können wir Kranke zu Hause und im Heim besuchen, Jubilare gratulieren, bei Todesfällen Trost spenden und mit Unterstützung der Gemeinde die Weihnachtsfeier für alle Stralendorf



41 Dienstjahre als Lehrerin in Stralendorf (1947-1988)

dorfer Seniorinnen und Senioren ausrichten. Mitglieder unserer Gruppe der VS organisieren und gestalten auch aktiv die wöchentlichen Treffen der Stralendorfer Seniorengruppe mit und tragen dadurch dazu bei, dass sich viele - vor allem alleinstehende - Seniorinnen im Ort nicht verlassen vorkommen.

Wir werden unserer Elsa Diester immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Text: Jürgen Aurich
(im Namen der Seniorengruppe)

Foto: Aus den gesammelten Materialien von Ralf Dombrowski für die Stralendorfer Ortschronik (Teil 2)

Gesunde Ernährung Teil 2: Diabetes und Cholesterin



Im letzten Artikel wurden die Grundzüge der Verdauung einigermaßen kompakt dargestellt - mit etwas Grundwissen sind nun unsere Zivilisationskrankheiten besser verständlich. Die oben genannten Haupt - "Problemzonen" unserer Kultur sind direkte Folge unseres allgemeinen Bewegungsmangels und der recht genussorientierten Ernährung. Die meisten Dinge, die auf den mecklenburgischen Tisch kommen, sind entweder schnell verdaubare Kohlenhydrate (sprich: Einfach- und Mehrfach-Zucker) oder sehr fettreich (Wurst/Fleisch/Butter/Schmalz), meistens auch beides. Tierisches Fett aus den vorgenannten Lebensmittelgruppen wird ohne große Umwege in eigenes Speicherfett angesetzt und erhöht den Cholesterinspiegel, da nur Tiere Cholesterin produzieren können. Hohe Cholesterinspiegel (gerade in Verbindung mit Bluthochdruck und/oder Diabetes) bewirken eine Entzündung der Gefäße und sind dadurch verantwortlich für die Gefäßverkalkung (Atherosklerose).

Schnelle Energie aus Kohlenhydraten wird ebenso schnell in körpereigenes Fett umgebaut und angesetzt. Die Kombination aus häufig erhöhten Blutzuckerspiegeln mit Bewegungsmangel und Übergewicht führt gerne zum "Altersdiabetes" - hier fehlt nicht etwa Insulin im Körper, sondern der Körper reagiert nicht mehr ausreichend auf das Hormon, sodass die Insulinspiegel sogar erhöht sind. Wenn die Bauchspeicheldrüse jahrelang deutlich vermehrt Insulin produzieren muss, stellt sie irgendwann den Betrieb ein und ist "ausgebrannt" - das ist der Augenblick, in dem Tabletten nicht mehr greifen und Insulin gespritzt werden muss, weil der Überschuss in einen Insulinmangel übergeht.

Wichtig zur Vorbeugung des Diabetes ist also, darauf zu achten, dass die Energie aus Stärke (=Mehrfachzucker) und Fetten nicht zu reichhaltig und zu schnell aus dem Darm aufgenommen wird. Also möglichst vor dem Essen darauf achten, wie viel Menge überhaupt zugeführt wird. Und welche Arten von Stärke (einfache Zucker, schnell verdauliche Stärke wie Kartoffeln, Weißbrot oder ballaststoffreiche Gemüse/Backprodukte) sind in dem Essen? Bedenken Sie auch, dass Limonade, Milch und Bier vom Nährwert eher vollwertige Lebensmittel sind als Getränke! Alkohol wird ebenso schnell in Energie umgesetzt wie Zucker!

Bei den Fetten gilt generell: Alles, was sich gut streichen lässt und vollmundig schmeckt, ist wahrscheinlich auch recht fett: Streichwurst, Knacker, Butter, Käse - und nicht genug damit - in den Fertig-Lebensmitteln wie Wurst und Käse, aber auch Tiefkühlprodukten, sind oft noch ungewöhnliche Zucker versteckt, die den "Schmelz" am Gaumen erhöhen sollen. Grob gilt die Faustregel: Fette dort weglassen, wo es nicht wehtut und möglichst pflanzliche statt tierischer Fette verwenden, wo man nicht verzichten kann. Denn pflanzliche Öle und Fette reduzieren sogar eher den Cholesterinspiegel im Blut.

Insgesamt machen die Ballaststoffe in der Nahrung großen Sinn: Sie verzögern und behindern die Aufnahme von Zucker und Cholesterin in die Blutbahn, führen zu Sättigungsgefühl und liefern meist noch die Vitamine und Spurenelemente der Pflanzen als "Rundum-Sorglos-Paket." Ballaststoffe sind lange Mehrfachzucker, die der menschliche Darm nicht aufschlüsseln und verdauen kann, also in der Schale und Rinde der meisten heimischen Gemüse und Obstsorten enthalten. Zur Zeit werfen wir die wertvollsten Bestandteile der Lebensmittel weg und produzieren in großem Stil Tierfutter für die Mast daraus - die Schweine und Rinder danken es uns!

Die Formel für eine gesündere Lebensweise ist daher recht einfach und kurz:

- mehr Ballaststoffe (Vollkornprodukte, Obstschalen) essen
- weniger tierische Fette essen
- Vorsicht vor verstecktem Zucker (Limonade, Bier, Fertig-Lebensmittel wie Soßen, Tiefkühl-Essen, Wurst etc.)
- täglich auf ein wenig Bewegung achten: Jeden Tag 100 Stufen statt Aufzug fahren oder 1000 Schritte fördern Ihre Gesundheit messbar und spürbar!

In diesem Sinne: Genießen Sie das Essen - aber bewusst!

Ihr Dr. Christian Siebel

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

vom 11.12. bis 24.12.2010

am Frachtweg zwischen Holthusen-Sülstorf
suchen Sie sich Ihre

**Coloradotanne, Nordmantanne,
Edeltanne, Blaufichte, Fichte oder Kiefer**
frisch vom Stamm aus der Plantage

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Bodo Wissel

nach Vereinbarung Tel.: 0172/8 53 50 38

bodo.wissel@amt-stralendorf.de

dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr/nach vorheriger Vereinbarung

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergemeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 4, 19075 Pampow,

Tel. 03865/218

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Herr Helmut Richter

mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)

(Tel. 01 76/20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsaw

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsaw oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Ralph Nemitz

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf, eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko

Redaktion:

Martin Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüh, Klöresgang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueh@t-online.de

Vertrieb:

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: Digital Design GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.400 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüh

Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2009.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.

Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl **03869 76000**

Fax **03869 760060**

E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de

Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de

Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de

Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de

Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Frau Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge/Wahlen

Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de

Anlage- und Geschäftsbuchhaltung

Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung, Baurecht

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Dor is wat los – Veranstaltungstipps

Senioren- weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier für die Senioren der Gemeinde Dümmer findet am 1. Dezember 2010 in der Forstscheune statt.

Beginn ist um 14.00 Uhr.



Feuer & Flamme

Advent – Advent mein Häuschen brennt !

Unterschätzen sie nie die Gefahr, die von der kleinen Flamme einer Kerze ausgehen kann !

Denn gerade jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit kommt es leider immer wieder vor, dass so manche Feuerwehren ausrücken müssen, um Brände zu löschen, die z.B. durch vergessene brennende Kerzen auf Adventskränzen oder falsch angebrachte Kerzen auf Christbäumen entstanden sind. Die Brände hängen meist mit der leicht brennbaren weihnachtlichen Dekoration zusammen. Die traurige Bilanz eines solchen Einsatzes ist oft ein erheblicher Sach- und möglicherweise auch Personenschaden. Damit sie vor Unfällen dieser Art verschont bleiben und Weihnachten für sie ein Fest der Freude wird, bittet sie ihre Feuerwehr, die folgenden Ratschläge zu beherzigen:

- Weihnachtsbäume und Kränze trocknen schnell in den Wohnungen aus und sind deshalb leicht entflammbar
- Stellen Sie Kerzen auf eine nicht brennbare Unterlage
- Kerzen dürfen nie unbeaufsichtigt gelassen werden, auch wenn sie nur kurz aus dem Zimmer gehen, sollten Sie die Kerzen immer löschen
- Halten Sie immer ein Löschmittel bereit; meist reicht schon ein Eimer mit Wasser
- Achten Sie bei der Aufstellung von Weihnachtsbäumen und Kränzen immer auf genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen und Dekorationen
- Denken Sie immer daran, dass schon ein kleiner Funke reicht, um Zweige explosionsartig verbrennen zu lassen
- Stellen Sie Kerzen immer senkrecht auf und halten Sie genügend Abstand zu den Zweigen
- Vermeiden Sie bei angezündeten Kerzen Zugluft
- Streichhölzer und Feuerzeuge sollten niemals achtlos herumliegen, sondern immer so aufbewahrt werden, dass Kinder sie nicht erreichen
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt, Kinder fühlen sich von Kerzen magisch angezogen
- Falls es doch aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Brand kommen sollte, unternehmen Sie Lösversuche und rufen Sie unbedingt die Feuerwehr unter der Notrufnummer 112.



Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

Heizkosten sparen, mit einem Warmdach von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsaniierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr Dachdecker seit 1995



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de



NEU im Sortiment:
DESIGN-BODENBELÄGE

www.CITYKORK.de

Kork & Fußbodenbeläge

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-13 Uhr

Werkstraße 700 · 19061 Schwerin

Tel. 0385 - 581 52 20

Ausstellung jetzt auch im
Küchenstudio Steinfatt in Hagenow!

IHRE WEIHNACHTSANGEBOTE UND
WEIHNACHTSCHRÜSSE FÜR IHRE KUNDEN
SIND BEI UNS GUT PLATZIERT.



Unser Anzeigenberater – Herr Eschrich –
berät Sie gern. Telefon: 01 71/7 40 65 35.
Tel.: 0385/485630 • Fax: 0385/4856324
E-Mail: delego.lueth@t-online.de

TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

Unsere Winteröffnungszeiten von November bis
einschl. Februar:

Mo. – Do.:	08.00 – 17.00 Uhr
Fr.:	08.00 – 16.00 Uhr
Sa.:	09.00 – 12.00 Uhr
Mittagspause	12.30 – 13.00 Uhr

TÜV-STATION Schwerin
(im Autodreieck Lankow)
Bremsweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tuev-nord.de

TÜV*
TUV NORD
Mobilität
sicher genießen